



DIE NEUSTE GENERATION INDUSTRIELLER REINIGUNGSMASCHINEN

POWERED BY...

cleanway
Schweiz

Lesen Sie die neuesten
Nachrichten aus der
Materialwirtschaft in der
ersten Schweizer Fachzeitschrift



Cleanway Schweiz GmbH
+41 32 622 50 30
cleanway@cleanway-group.ch
www.cleanway-group.ch

NÜRNBERG MESSE

FACHPACK

WIR MACHEN ZUKUNFT

Auf der FACHPACK trifft Vision auf Tatkraft.
Erleben Sie bahnbrechende Technologien,
kreative Verpackungslösungen und einen
Austausch, der Ihre Ideen beflügelt.

Werden Sie Teil der Messe, die Innovation und
Zusammenarbeit auf ein neues Level hebt.

23. – 25.9.2025
NÜRNBERG, GERMANY

**EUROPÄISCHE FACHMESSE FÜR
VERPACKUNG, TECHNIK UND PROZESSE**

Parallel zur **POWTECH**  **TECHNOPHARM**



FACHPACK.DE

Wandel trifft Vision:

Innovation, Regulierung und Kooperation für die Zukunft

Die Welt befindet sich im Spannungsfeld zwischen globaler Vernetzung und zunehmender Deglobalisierung. Angesichts ökologischer, politischer und wirtschaftlicher Herausforderungen entsteht ein neues Gleichgewicht zwischen Offenheit und Eigenständigkeit – ein Balanceakt, der neue Denkansätze in allen Branchen erfordert.

In der Verpackungswelt zeigt ratioform mit seiner neu patentierten Stapel-Faltschachtel, wie praktische Innovation zur Effizienzrevolution führen kann: werkzeugfrei aufbaubar, stapelbar und bis zu 90 % zeitsparender. Ein Produkt, das nicht nur Prozesse beschleunigt, sondern auch zur flexiblen, nachhaltigen Logistik beiträgt. Parallel dazu rückt mit der neuen EU-Verpackungsverordnung PPWR regulatorisches Wissen ins Zentrum unternehmerischen Handelns – das Schweizerische Verpackungsinstitut (SVI) begegnet dieser Entwicklung mit praxisnahen Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Im Energiesektor zeigt ein visionärer Vorschlag aus der Schweiz, wie mit einer öffentlichen solaren Grundversorgung – realisierbar durch die Nutzung jedes dritten Dachs – eine sozial gerechte, wirtschaftlich tragfähige und klimafreundliche Energiezukunft geschaffen werden kann. Eine Idee, die Mut macht und zeigt: Die Energiewende ist keine ferne Utopie, sondern greifbare Realität – wenn sie gemeinschaftlich getragen wird.

Auch im Mobilitätsbereich formiert sich Zukunft. Die IAA MOBILITY 2025 in München wird zur globalen Bühne für technologische, nachhaltige und vernetzte Lösungen. Mit starken Partnern wie AWS, IBM, SAP und vielen mehr wird deutlich: Die Mobilitätswende gelingt durch sektorübergreifende Kooperation – zwischen Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft.

Ob Verpackung, Energie oder Mobilität – der Weg in eine lebenswerte Zukunft erfordert nicht nur Innovation, sondern den Schulterschluss aller Akteure. Dieses Zusammenspiel zu fördern, ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Redaktion EML

8

Gilgen Logistics präsentiert sich ab sofort mit einer neuen Website und einem modernisierten Erscheinungsbild

ratioform, die Expertenmarke für Verpackungslösungen der kaiserkraft- Marke hat eine neuartige Stapel-Faltschachtel für den DACH-Markt entwickelt die sich in Sekunden verschliessen lässt und sofort einsatzbereit ist – ohne Werkzeug, Klebeband oder Anleitung.



12

Neuartige und patentierte Stapel-Faltschachtel für effizientere Verpackungsprozesse von ratioform

ratioform, die Expertenmarke für Verpackungslösungen der kaiserkraft- Marke hat eine neuartige Stapel-Faltschachtel für den DACH-Markt entwickelt die sich in Sekunden verschliessen lässt und sofort einsatzbereit ist – ohne Werkzeug, Klebeband oder Anleitung.

Zukunft der Reinigung und industriellen Instandhaltung

Die industrielle Instandhaltung und Reinigung wandeln sich grundlegend. Statt erst bei Ausfällen zu reagieren, rückt die präventive und nachhaltige Pflege von Anlagen in den Mittelpunkt. 2025 prägen smarte Technologien, neue Servicekonzepte und spezialisierte Partner den Weg zu effizienterer, sicherer und umweltfreundlicherer Produktion.



9

- 1 Editorial
- 2 Inhalt
- 4 Management
- 5 Wirtschaft
- 6 Firmenmeldungen

Marketing

- 8 Gilgen Logistics mit neuer Website und frischem Erscheinungsbild

Reinigung/Industrielle Instandhaltung

- 9 Zukunft der Reinigung und industriellen Instandhaltung

Verpackungen/Verpackungstechnik

- 12 Neuartige und patentierte Stapel-Faltschachtel für effizientere Verpackungsprozesse von ratioform
- 14 OQ bringt 17 neue Polymerlösungen auf den Markt, um Fortschritte in den Bereichen Verpackung, langlebige Güter und Infrastruktur voranzutreiben. (E)
- 15 Wie steht es um Ihr Verpackungswissen?

Lager- und Betriebseinrichtungen

- 16 Trends, News und Highlights



Wie steht es um Ihr Verpackungswissen ?

Seit Februar 2025 ist die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) der EU offiziell in Kraft getreten. Alle Experten sind sich einig, dass die Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle die Spielregeln im Umgang mit verpackten Produkten radikal verändern wird.



Besucherstärkste automatica aller Zeiten

Welche Lösungsansätze intelligente Automation und Robotik für die Herausforderungen der Zukunft bieten, demonstrierte eindrucksvoll die Leitmesse automatica vom 24. bis 27. Juni 2025 in München.



Trends, News und Highlights

Das Credo der BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH ist es, die Logistik eines Unternehmens zu dessen Erfolgsfaktor zu machen. In den aktuellen schwierigen und herausfordernden Zeiten sind Lager- und Intralogistiklösungen gefragt, die es den Anwendern mit möglichst wenig Aufwand möglich machen, ihre intralogistischen Prozesse zu verbessern.

Forschung und Technik

19 Sonnenstrom für alle (F)

Aus- und Weiterbildung

21 Zertifikats-Lehrgänge für maximale Effizienz im Logistik-Management

Messen/Veranstaltungen

22 Besucherstärkste automatica aller Zeiten

24 SINDEX 2025 – Treffpunkt für Zukunftstechnologien in Bern

24 Fachmesse mit Synergien und Netzwerk

25 IAA MOBILITY 2025 präsentiert starkes Partner- und Sponsoren-Line-up

Produktneuheiten

26 BIG DAISHOWA stellt neue Monoblock- Drehhalter für Brother Speedio Maschinen vor – maximale Stabilität auf kleinstem Raum

27 Leistungsstarker Industriedrucker für RFID-Etiketten

28 Baugleicher Zwilling für industrielle Antriebe

29 Dicht halten bis 700 Grad Celsius

30 Bezugsquellen auf einen Blick

33 Veranstaltungen

33 Impressum

EML ist eine Deutschschweizer Zeitschrift, die vereinzelt auch fremdsprachige Texte veröffentlicht – inspiriert durch die Mehrsprachigkeit der Schweiz.

(F) = Französisch

(E) = Englisch

Erfolgreich führen: Die Grundlagen der Unternehmensführung

Wer ein Unternehmen nachhaltig zum Erfolg führen will, braucht mehr als nur eine gute Idee. Es sind Strategie, Struktur und die Fähigkeit zur Menschenführung, die langfristig den Unterschied machen. Die Unternehmensführung bildet das Fundament jeder Organisation – und entscheidet massgeblich darüber, ob ein Unternehmen wächst, stabil bleibt oder sich in einem dynamischen Umfeld behaupten kann. Dabei sind nicht nur wirtschaftliches Denken, sondern auch soziale und ethische Kompetenzen gefragt.

Der Kompass des Unternehmens: Planung, Organisation, Führung und Kontrolle

Die Unternehmensführung basiert auf vier grundlegenden Funktionen: Planung, Organisation, Führung und Kontrolle. Diese Managementfunktionen greifen ineinander und bilden gemeinsam den sogenannten Managementkreislauf. Sie geben dem Unternehmen Struktur und Orientierung.

Die Planung bildet dabei den ersten Schritt. Hier werden Ziele definiert und Strategien entwickelt, mit denen diese Ziele erreicht werden können. Eine gute Planung berücksichtigt sowohl kurzfristige als auch langfristige Perspektiven und ermöglicht es, auf Marktveränderungen flexibel zu reagieren. Im Anschluss erfolgt die Organisation. In diesem Schritt geht es darum, die notwendigen Strukturen zu schaffen, damit die geplanten Massnahmen effektiv umgesetzt werden können. Es werden Zuständigkeiten verteilt, Arbeitsabläufe festgelegt und Kommunikationswege definiert. Eine klare Organisation sorgt dafür, dass alle Beteiligten wissen, was von ihnen erwartet wird.

Die Führung ist eine besonders anspruchsvolle Managementaufgabe. Sie umfasst nicht nur die Steuerung von Prozessen, sondern vor allem den Umgang mit Menschen. Führungskräfte müssen motivieren, Feedback geben, Entscheidungen treffen und Vertrauen schaffen. Erfolgreiche Führung bedeutet heute auch, empathisch zu sein, auf Augenhöhe zu kommunizieren und eine positive Unternehmenskultur zu fördern.

Die vierte Funktion ist die Kontrolle. Sie dient dazu, die Umsetzung der Pläne zu überwa-



Bild: KI-generiert, Raphael Gasser

chen, Abweichungen zu erkennen und gegebenenfalls korrigierende Massnahmen einzuleiten. Kontrolle ist kein Selbstzweck, sondern ein wichtiges Instrument, um aus Erfolgen und Fehlern zu lernen und sich stetig zu verbessern.

Ziele, Werte und Verantwortung: Was Unternehmen antreibt

Ein Unternehmen agiert niemals im luftleeren Raum. Es verfolgt Ziele, die über den reinen wirtschaftlichen Erfolg hinausgehen. Neben klassischen ökonomischen Zielsetzungen wie Gewinnsteigerung, Kosteneffizienz und Marktwachstum rücken heute auch soziale und ökologische Ziele zunehmend in den Fokus.

Viele Unternehmen erkennen, dass eine rein auf Profit ausgerichtete Denkweise langfristig nicht zukunftsfähig ist. Mitarbeitende erwarten faire Arbeitsbedingungen und eine sinnvolle Tätigkeit. Kundinnen und Kunden achten auf nachhaltige Produkte und transparente Lieferketten. Die Gesellschaft insgesamt fordert Verantwortung und ein unternehmerisches Handeln, das über kurzfristige Erfolge hinausgeht.

Eine gute Unternehmensführung bezieht daher ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit mit ein. Diese sogenannte Triple Bottom Line – bestehend aus «People», «Planet» und «Profit» – wird zum Massstab modernen Managements. Wer ökonomischen Erfolg mit ökologischer Nachhaltigkeit und sozialem Engagement verbindet, schafft nicht nur ein positives Image, sondern stärkt auch die Resilienz des Unternehmens.

Drei Ebenen, ein Ziel: Führung auf allen Managementstufen

Unternehmensführung findet nicht nur in der Chefetage statt. Sie ist eine Aufgabe, die auf verschiedenen Ebenen innerhalb der Organisation wahrgenommen wird – jede mit ihren eigenen Verantwortlichkeiten und Heraus-

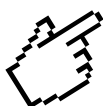
forderungen. Das Top-Management, bestehend aus Geschäftsführung oder Vorstand, trägt die strategische Verantwortung. Es legt die langfristige Ausrichtung des Unternehmens fest, entscheidet über Investitionen, Geschäftsmodelle und Zielmärkte. Diese Führungsebene bestimmt den Kurs, dem das gesamte Unternehmen folgt. Das Middle-Management, also etwa Abteilungs- oder Bereichsleiterinnen und -leiter, fungiert als Bindeglied zwischen strategischer Planung und operativer Umsetzung. Sie übersetzen die Vorgaben des Top-Managements in konkrete Massnahmen und sorgen dafür, dass diese innerhalb der Organisation verstanden und umgesetzt werden. Gleichzeitig übernehmen sie eine wichtige kommunikative Rolle, da sie sowohl mit der Unternehmensspitze als auch mit den Mitarbeitenden im täglichen Austausch stehen.

Im Lower-Management, zum Beispiel auf Ebene der Team- oder Gruppenleitungen, findet die direkte Führung der Mitarbeitenden statt. Hier wird täglich entschieden, wie effizient, motiviert und kundenorientiert gearbeitet wird. Gerade auf dieser Ebene zeigt sich, wie gut Führung im Unternehmen tatsächlich funktioniert. Denn die direkte Arbeitsumgebung und die Qualität der Führungskraft beeinflussen die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden ganz unmittelbar. Nur wenn alle drei Managementebenen gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten und miteinander kommunizieren, kann eine Organisation dauerhaft erfolgreich sein.

Führung neu denken

Gute Unternehmensführung ist heute mehr denn je eine komplexe, aber zugleich zentrale Aufgabe. Sie erfordert wirtschaftliches Denken, soziale Kompetenz und die Fähigkeit, sich auf neue Gegebenheiten flexibel einzustellen. In Zeiten von Digitalisierung, gesellschaftlichem Wandel und globalen Herausforderungen braucht es Führungskräfte, die nicht nur Entscheidungen treffen, sondern Verantwortung übernehmen. Wer es schafft, klare Strukturen mit menschlicher Führung und nachhaltigen Werten zu verbinden, legt den Grundstein für langfristigen Erfolg.

www.e-m-l.ch



www.e-m-l.ch
Einkauf | Materialwirtschaft | Logistik

Globalisierung vs. Deglobalisierung: Eine Welt zwischen Offenheit und Rückzug

Die Welt ist vernetzt wie nie zuvor – doch gleichzeitig mehren sich die Stimmen, die eine Rückkehr zu mehr nationaler Kontrolle fordern. Globalisierung hat Wohlstand, Innovation und Austausch ermöglicht, aber auch Abhängigkeiten geschaffen. In einer Zeit geopolitischer Spannungen, ökologischer Herausforderungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten rückt zunehmend ihr Gegenmodell in den Fokus: die Deglobalisierung.

Globalisierung: Chancen durch weltweite Vernetzung

Globalisierung beschreibt den Prozess zunehmender weltweiter Verflechtung in Wirtschaft, Politik, Kultur und Kommunikation. Unternehmen handeln grenzüberschreitend, Waren und Dienstleistungen werden international produziert, und Informationen verbreiten sich in Echtzeit über digitale Kanäle. Die Entstehung globaler Lieferketten, internationale Zusammenarbeit und der Zugang zu neuen Märkten haben vielen Ländern wirtschaftlichen Aufschwung ermöglicht.

Auch kulturell ist die Welt zusammengedrückt: Musik, Mode, Filme oder Trends verbreiten sich heute global innerhalb kürzester Zeit. Studierende können im Ausland lernen, Unternehmen auf weltweite Talente zurückgreifen. Die Globalisierung hat die Welt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich tiefgreifend verändert. Gleichzeitig sind durch international geteilte Technologien auch ökologische Innovationen beschleunigt worden – etwa bei der Verbreitung von Solarenergie oder Elektromobilität.

Die Schattenseite: Ungleichheit, Abhängigkeit und ökologische Risiken

Trotz ihrer vielen Vorteile steht die Globalisierung zunehmend in der Kritik. Kritiker bemängeln, dass sie vor allem grossen Konzernen nützt, während kleinere Unternehmen oder ärmere Länder oft das Nachsehen haben. Löhne stagnieren in einigen Regionen, ganze Industriezweige wurden in Niedriglohnländer verlagert. Arbeitsplätze gehen verloren, soziale Ungleichheit wächst – sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder.

Zudem hat die Globalisierung die Abhängigkeit zwischen Staaten erhöht. Die COVID-19-Pandemie oder aktuelle Lieferengpässe haben deutlich gemacht, wie verwundbar globale Lieferketten sind. Wenn einzelne Glieder in der Kette ausfallen – etwa durch politische Konflikte, Naturkatastrophen oder Handelsbarrieren – kann das weltweite Folgen haben. Auch ökologische Auswirkungen werden kritischer betrachtet: Der Transport über weite Strecken verursacht erhebliche CO₂-Emissionen. Globale Lieferketten bedeuten oft auch Intransparenz, was Umwelt- und Sozialstandards betrifft. Hier entsteht Raum für ein Gegenarrativ, das nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch motiviert ist: die Deglobalisierung.

Deglobalisierung: Rückverlagerung aus strategischen und ökologischen Gründen

Zunehmend setzen Regierungen und Unternehmen wieder auf Regionalität: Produktion vor Ort, resilientere Lieferketten und Schutz heimischer Industrien – nicht nur aus politischem Kalkül, sondern auch aus ökologischer Verantwortung. Kürzere Transportwege bedeuten weniger Emissionen. Regionale Kreislaufwirtschaft – also Produktion, Konsum und Recycling innerhalb eines begrenzten geografischen Raums – wird als ein Schlüssel zur nach-

haltigen Transformation gesehen. Dabei verfolgen verschiedene Staaten unterschiedliche Strategien: Während die US-Regierung unter Präsident Joe Biden mit dem Inflation Reduction Act gezielt Subventionen für grüne Technologien vergibt – meist unter der Bedingung, dass Produktion lokal erfolgt –, setzt auch die EU zunehmend auf Standortförderung im Bereich erneuerbarer Energien, Batterietechnik und Halbleiter. Diese Politiken führen zwar zu neuen Handelshemmnissen, beschleunigen aber indirekt auch den ökologischen Umbau.

Ein anderes Beispiel für Deglobalisierung ist die Zollpolitik unter Donald Trump. Mit Strafzöllen auf chinesische Waren sowie auf europäische Produkte wie Stahl und Aluminium wollte Trump US-Industrien schützen und die Abhängigkeit von Importen verringern. Diese Zölle hatten weniger mit Umweltpolitik zu tun, zeigen aber, wie Staaten durch handelspolitische Massnahmen bewusst globale Verflechtungen lockern – ein klarer Ausdruck des Trends zur Deglobalisierung.

Ausblick: Eine Welt im Wandel zwischen Vernetzung und Eigenständigkeit

Die Welt steht an einem Wendepunkt. Zwischen den Vorteilen globaler Offenheit und den Risiken weltweiter Abhängigkeit suchen Staaten, Unternehmen und Gesellschaften nach neuen Gleichgewichten. Die ökologische Transformation erfordert dabei ein Umdenken nicht nur im Konsum, sondern auch in der Produktionsweise. Ob die Zukunft stärker von globalem Austausch oder regionaler Selbstbestimmung geprägt sein wird, bleibt offen – klar ist aber: Die Debatte über Globalisierung und Deglobalisierung ist nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch und politisch hochaktuell.

www.e-m-l.ch

5 Fakten zur Globalisierung

Welthandel verdreifacht

Seit 1990 hat sich das globale Handelsvolumen stark erhöht – von unter 10 Billionen auf über 30 Billionen US-Dollar. Dieser starke Anstieg zeigt, wie sehr die Weltwirtschaft zusammengewachsen ist.

Schiffe dominieren den Handel

Mehr als 80 % des weltweiten Warenhandels werden per Schiff transportiert. Die maritime Schifffahrt bleibt damit die wichtigste Verkehrsart für den internationalen Handel.

Historische Lieferkettenkrise 2020

Im Jahr 2020 kam es durch die Corona-Pandemie zu einer massiven Störung globaler Lieferketten. Viele Branchen waren von Engpässen und Verzögerungen betroffen, was die Verwundbarkeit der internationalen Vernetzung verdeutlichte.

Nachhaltigkeit als Standortvorteil

Immer mehr Unternehmen legen bei der Wahl ihres Produktionsstandorts Wert auf Nachhaltigkeit. Gründe sind strengere Umweltauflagen, Energieverfügbarkeit und das steigende Bewusstsein der Konsumenten.

Handelskonflikt China–USA betrifft 40 % des Welthandels

Die Zölle und Handelsspannungen zwischen den USA und China beeinflussen direkt oder indirekt rund 40 % des globalen Warenhandels. Diese Auseinandersetzung zeigt die zunehmende Fragmentierung der Weltwirtschaft.

Gilgen Logistics stärkt Deutschlandgeschäft mit neuem Geschäftsführer

Die Gilgen Logistics stärkt ihre Präsenz auf dem deutschen Markt. Ab Juni 2025 übernimmt Thomas Müller die Geschäftsführung der Gilgen Logistics GmbH in Dortmund. Mit dieser Besetzung treibt das Schweizer Unternehmen den Ausbau seiner Vertriebsaktivitäten im deutschen Markt voran.



Thomas Müller, neuer Geschäftsführer Gilgen Logistics Deutschland

Bild: Gilgen Logistics AG

Die international tätige Gilgen Logistics ist bereits seit mehreren Jahren mit zwei Standorten in Deutschland vertreten. In Stuttgart befindet sich ein Entwicklungszentrum für Regalbediengeräte. Der Sitz in Dortmund ist bisher primär auf den Kundendienst ausgerichtet. Mit Thomas Müller als Geschäftsführer übernimmt der Stand-

Über Gilgen Logistics AG

Die international tätige Gilgen Logistics ist eine führende Anbieterin von Intralogistiksystemen für verschiedenste Branchen. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Fördersysteme und Lagerlösungen, Automatisierungen, IT-Lö-

sungen, Verladetechnik und Spezialgeräte und ein zuverlässiger Kundendienst. Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeitende an den Standorten Oberwangen (Hauptsitz) und Brislach (Schweiz), Dortmund und Stuttgart (Deutschland).
www.gilgen.com

ort Dortmund künftig auch zentrale Vertriebsaufgaben zur Marktbearbeitung in Deutschland und trägt so zum nächsten Wachstumsschritt bei.

Thomas Müller: umfassende Erfahrung in der Intralogistik

Der gelernte Maschinenbauingenieur Thomas Müller (41) verfügt über langjährige Führungs- und Vertriebserfahrung in der Logistik-, Automatisierungs- und Maschinenbaubranche. Er vereint ausgeprägte technische Kompetenzen mit praxisnaher, unternehmerischer Expertise. In seiner Laufbahn hat er mehrfach komplexe Vertriebs- und Serviceorganisationen operativ effizient geführt und strategisch erfolgreich weiterentwickelt – zuletzt als Head of Account Management bei Swisslog, wo er ein umfangreiches Kundenportfolio verantwortete sowie ein grosses multinationales Team leitete.

Näher am deutschen Markt

«Wir sind froh, mit Thomas Müller einen sehr erfahrenen Fachmann für die Gilgen Logistics zu gewinnen und mit ihm den Ausbau unserer Aktivitäten in Deutschland vorantreiben zu können», sagt Daniel Gilgen, CEO der Gilgen Logistics. «Wir wollen unsere Kunden auch in Deutschland zukünftig näher und über den gesamten Lebenszyklus der Anlagen begleiten – vom Erstkontakt über die Lösungsfindung und die Inbetriebnahme bis zum Service und Support.» Die deutschen Standorte von Gilgen Logistics konzentrieren sich dabei auf automatisierte Intralogistiksysteme von Paletten und Kleingütern – insbesondere auf Fördertechnik, Regalbediengeräte und Hochregallagerlösungen.

www.gilgen.com

Renault Trucks (Schweiz) AG ernennt Riccardo Virga zum Country Manager

Verkaufsdirektion wird mit erfahrenem Branchenprofi gezielt gestärkt

Seit 2019 ist die Renault Trucks (Schweiz) AG in die Länderorganisation «AdriAlps» eingebunden. Diese Region wird seitdem von Tarcis Berberat als Vice President verantwortet, der gleichzeitig auch die Geschäftsführung der Schweizer Landesgesellschaft innehat. Ab dem 1. Juni 2025 wird er die Verantwortung für die Schweiz an Riccardo Virga übergeben.

AdriAlps ist eine Länderstruktur, die zehn Länder umfasst – von der Schweiz über Österreich bis hin zur griechischen Grenze – und den gesamten Westbalkan einschliesst. Mit dieser Neuorganisation

wird Tarcis Berberat vermehrt Möglichkeiten haben, die Schlüsselmärkte Österreich, Kroatien und Slowenien für Renault Trucks weiterzuentwickeln. Riccardo Virga wird sich künftig ausschliesslich auf das gesamte Geschäft in der Schweiz konzentrieren und direkt an Berberat berichten. Mit seinem grossen Erfahrungsschatz in der Nutzfahrzeugbranche, seinen sprachlichen Fähigkeiten, seiner Führungs- und Konzernenerfahrung sowie seiner Kenntnis der Besonderheiten des Schweizer Marktes wird Virga die Marke Renault Trucks auf eine neue Stufe des Erfolgs führen.

Riccardo Virga übernimmt – Tarcis Berberat fokussiert sich auf die AdriAlps-Region.

Riccardo Virga: «Ich freue mich darauf, mit der breiten und tiefen Produktpalette von Renault Trucks weiterhin im Schweizer Markt tätig sein zu können. Die Möglichkeiten, welche diese Marke bietet, sind grossartig und lassen viel Gestaltungsspielraum für die Marktentwicklung. Ausserdem treffe ich in der hiesigen Landesorganisation sowie im angeschlossenen Händlernetz auf ein topmotiviertes Team,



Riccardo Virga übernimmt per 1. Juni 2025 als Country Manager und Verkaufsdirektor bei Renault Trucks (Schweiz) AG – links im Bild –, während Tarcis Berberat sich künftig auf die Länderorganisation AdriaAlps konzentriert

Bild: RENAULT TRUCKS

das mich bei dieser Aufgabe tatkräftig und professionell unterstützen wird.»

Tarcis Berberat: «Mit dem Antritt von Riccardo Virga werde ich endlich die nötige Zeit finden, mich intensiver den anderen Ländern widmen zu können. Allein Österreich verfügt über einen LKW-Markt, der doppelt so gross ist wie jener der Schweiz – und dort sind wir bislang zu schwach aufgestellt. Auch die neu installierten Händler in Nordmazedonien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina sowie unsere Teams in Slowenien, Kroatien und Serbien erwarten nun verstärkt meinen Fokus.»

www.renault-trucks.ch

PETRONAS Lubricants International kooperiert mit ACS Chem

PETRONAS Lubricants International (PLI), ein global führender Anbieter im Bereich Schmierstofftechnologie mit starkem Fokus auf Innovation und nachhaltige Mobilitätslösungen, geht eine strategische Partnerschaft mit ACS Chem ein, einem etablierten Händler chemischer Rohstoffe mit fundierter Marktkennntnis in Österreich. ACS Chem wird als offizieller Ankerdistributor künftig den Vertrieb der PETRONAS-Produkte in Österreich übernehmen.

Im Fokus der Zusammenarbeit stehen die Produktlinien Urania, Arbor, Tutela, Syntium sowie Industrieschmierstoffe, die auf Anwendungen in Nutzfahrzeugen, PKWs, Landwirtschaft und Industrie zugeschnitten sind. Zudem planen beide Partner Optimierungen in der Logistik sowie eine Erweiterung des Portfolios, um noch gezielter auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

«Ich freue mich auf die kommenden Monate, in denen wir unser Produktportfolio gemeinsam im österreichischen Markt ausbauen werden», so Nils Schöner, Head of Markets für Deutschland/Österreich bei PLI. Auch Michael Wimmer, geschäftsführender Gesellschafter von ACS Chem, betont die Bedeutung der Partnerschaft: «Mit PETRO-



Michael Wimmer (links), geschäftsführender Gesellschafter von ACS Chem, und Nils Schöner (rechts), Head of Markets Deutschland/Österreich bei PETRONAS Lubricants International, besiegeln die neue Vertriebspartnerschaft Bild: PETRONAS

NAS als Partner erweitern wir unser Sortiment um hochwertige Schmierstofflösungen, die unsere Kunden durch Qualität und Performance überzeugen werden.»

www.pli-petronas.com

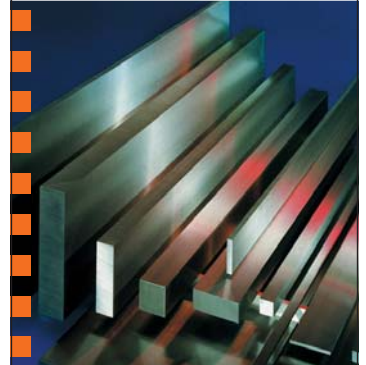
Über PETRONAS Lubricants International

PETRONAS Lubricants International (PLI) ist der Schmierstoffbereich des malaysischen Energiekonzerns PETRONAS und entwickelt sowie vertreibt weltweit hochwertige Schmierstoffe und Fluidlösungen – auch als technischer Partner des Mercedes-AMG PETRONAS F1 Teams.

Über ACS Chem

ACS Chem mit Sitz in Korneuburg ist ein in acht Ländern aktiver Produzent und Händler chemischer Rohstoffe, der sich auf massgeschneiderte Lösungen für die österreichische Industrie spezialisiert hat.

Partner und Lieferant für



Präzisionsflachstahl

Neu:

Webshop

mit über 10'000
Abmessungen in
30 Qualitäten



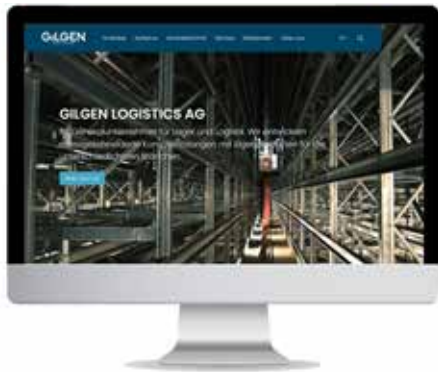
Stabstahl und eigene Blankstahlfertigung

pfenninger

Pfenninger Stahl AG
Aciers Pfenninger S.A.
Härdlistrasse 4
CH-8957 Spreitenbach
Tel. +41 (0)56 418 32 32
www.pfenninger.swiss
info@pfenninger.swiss
shop.pfenninger.swiss

Gilgen Logistics mit neuer Website und frischem Erscheinungsbild

Gilgen Logistics präsentiert sich ab sofort mit einer neuen Website und einem modernisierten Erscheinungsbild. Die Neuerungen sind Ausdruck eines Unternehmens, das sich laufend weiterentwickelt – technologisch, gestalterisch und in der Kommunikation mit Kund:innen und Partner:innen.



➤ **Neuer Webauftritt: dynamischer, informativer, persönlicher**

Die neue Website unter www.gilgen.com bietet nicht nur ein zeitgemässes, dynamisches Design, sondern auch deutlich mehr Inhalt. Neben regelmässigen News und

Über Gilgen Logistics AG

Die international tätige Gilgen Logistics ist eine führende Anbieterin von Intralogistiksystemen für verschiedenste Branchen. Die Kernkompetenzen umfassen automatische Fördersysteme und Lagerlösungen, Automatisierungen, IT-Lö-

sungen, Verladetechnik und Spezialgeräte und ein zuverlässiger Kundendienst. Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeitende an den Standorten Oberwangen (Hauptsitz) und Brislach (Schweiz), Dort-mund und Stuttgart (Deutschland).

Projekt-Updates finden sich zahlreiche Referenzen, die die Vielfalt und Qualität der realisierten Logistiklösungen zeigen. Neu ist auch der persönliche Zugang: Ansprechpartner:innen werden mit Bild und direktem Kontakt aufgeführt – eine Einladung zum Dialog auf Augenhöhe. Trotz erweitertem Umfang bleibt die Website übersichtlich und «luftig» – ein Plus für Nutzerfreundlichkeit und Lesekomfort.

➤ **Neues Farbfundament für eine starke Marke**

Mit der Website geht auch die erste Umsetzung des neuen Erscheinungsbilds einher: Die bisherige Sekundärfarbe Stahlblau wird zur Hauptfarbe und ersetzt das bisherige Signalblau. Stahlblau steht für

Seriosität, Zeitlosigkeit und technologische Kompetenz – Werte, die Gilgen Logistics seit jeher verkörpert. Auch das Logo erfährt eine subtile, aber wirkungsvolle Anpassung: Die Byline «Logistics Systems» erscheint neu in Stahlblau statt in Rot, das in der Gesamtgestaltung zurückgenommen wurde. Die neuen Markenfarben harmonisieren damit mit der klaren, minimalistischen Formsprache von Gilgen Logistics und sorgen für ein konsistentes, langlebiges Markenerlebnis – auch im digitalen Raum.

■ www.gilgen.com

Starke Marken brauchen starke Auftritte – warum modernes Marketing heute entscheidend ist

Ein professioneller Webauftritt ist weit mehr als eine digitale Visitenkarte. Er ist zentraler Touchpoint, Informationsquelle und Aushängeschild eines Unternehmens – und damit ein wesentlicher Erfolgsfaktor in einer zunehmend vernetzten, visuell geprägten Welt. Gerade in Zeiten rapider technologischer Entwicklungen, wachsender Austauschdynamik und steigender Informationsflut gewinnt ein klarer, konsistenter Auftritt an Bedeutung. Gutes Design allein reicht nicht mehr – es geht um Orientierung, Vertrauen und Relevanz.

Unternehmen, die ihre Werte, Leistungen und Visionen nachvollziehbar kommunizieren, schaffen nicht nur Sichtbarkeit, sondern auch emotionale Bindung. Sie heben sich ab, bleiben im Gedächtnis – und schaffen die Grundlage für

langfristige Beziehungen. Dabei wird der Webauftritt zur Bühne der Marke: Er transportiert Identität, Haltung und Anspruch. Gleichzeitig muss er technisch einwandfrei funktionieren, auf mobilen Geräten überzeugen und inhaltlich auf den Punkt sein.

Die Neugestaltung der Website von Gilgen Logistics zeigt exemplarisch, wie ein frisches Erscheinungsbild mit gezielter Markenführung und modernem UX-Design kombiniert werden kann. Die neue Farbwelt, die strukturierte Darstellung, der persönliche Zugang zu Ansprechpartner:innen und die inhaltliche Tiefe sind Ausdruck einer durchdachten Markenpflege – und machen deutlich, wie sehr sich Investitionen in ein professionelles Erscheinungsbild lohnen. Es geht nicht nur um Ästhetik, sondern um Authentizität, Dialogbereitschaft und Wiedererkennbarkeit – nach innen wie nach aussen.

Solche Projekte erfordern strategisches Denken, gestalterisches Feingefühl und

technisches Know-how. Sie gelingen dann besonders gut, wenn erfahrene Partner die Prozesse begleiten – von der Markenanalyse über Konzeption und Design bis zur Umsetzung. Die Roffy GmbH unterstützt Unternehmen dabei, starke Marken sichtbar zu machen. Mit einem Fokus auf nutzerzentriertem Webdesign, klarer Kommunikation und einem feinen Gespür für das Zusammenspiel von Inhalt und Form begleitet Roffy kleine wie grosse Organisationen auf ihrem Weg zu einem stimmigen Auftritt – digital wie analog.

Ob Website-Relaunch, Markenentwicklung oder visuelle Kommunikation: Wer heute wirksam sein will, braucht mehr als nur einen schönen Look – er braucht eine Geschichte, die berührt, Strukturen, die leiten, und Partner, die mitdenken.

■ www.roffy.ch

Zukunft der Reinigung und industriellen Instandhaltung

Innovative Trends und Technologien, die Prozesse effizienter und nachhaltiger gestalten

› Von der reaktiven Reparatur zur proaktiven Pflege: Trends, Technologien und der steigende Wert von Industriedienstleistern

Die industrielle Instandhaltung und Reinigung befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Wo früher oft erst dann gehandelt wurde, wenn eine Maschine ausfiel oder Verschmutzungen bereits Schaden anrichteten, rückt heute die präventive und nachhaltige Pflege von Anlagen immer mehr in den Fokus. 2025 steht ganz im Zeichen smarter Technologien, neuer Servicekonzepte und wachsender Kooperationen mit spezialisierten Dienstleistern, die Unternehmen helfen, ihre Produktion effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten.

› Digitalisierung und KI als Treiber moderner Instandhaltung

Die Zeiten, in denen Wartung nur dann stattfand, wenn etwas kaputt war, sind vorbei. Heute setzen immer mehr Unternehmen auf intelligente Systeme, die dank Sensorik, dem Internet der Dinge (IoT) und künstlicher Intelligenz (KI) kontinuierlich den Zustand von Maschinen überwachen. So lassen sich Verschleiss und potenzielle Fehler frühzeitig erkennen, bevor es zu kostspieligen Ausfällen kommt.

KI analysiert Daten, erkennt Muster und gibt präzise Handlungsempfehlungen. Das bedeutet weniger ungeplante Stillstände und eine deutlich längere Lebensdauer der Anlagen. Doch diese fortschrittlichen

Technologien erfordern Spezialwissen – genau hier kommen Industriedienstleister ins Spiel. Sie bringen nicht nur die Technik mit, sondern auch das Know-how, um diese Systeme zu installieren, zu betreiben und die Mitarbeiter vor Ort zu schulen.

Die Erfassung von Echtzeitdaten und deren intelligente Auswertung ermöglichen zudem die Umstellung von reaktiver auf prädiktive Wartung, auch Predictive Maintenance genannt. Hierbei sagt die Technologie den optimalen Wartungszeitpunkt voraus, sodass Wartungen nicht mehr zu fixen Intervallen stattfinden, sondern bedarfsgerecht und kosteneffizient.

› Von der Wartung zum Rundum-Service: Industriedienstleister im Fokus

Viele Firmen erkennen, dass sie von der Auslagerung der Instandhaltung profitieren. Industriedienstleister übernehmen nicht nur Reparaturen und Wartungsarbeiten, sondern bieten zunehmend ganzheitliche Lösungen an – von der vorausschauenden Wartung über die Anlagenreinigung bis hin zum Energiemanagement. Durch das Outsourcing können sich die internen Teams auf wichtige Kernaufgaben konzentrieren, während Experten sich um Routine- und Spezialaufgaben kümmern. Diese Partnerschaften sind heute oft Win-Win-Situationen: Die Dienstleister verbessern durch ihr Branchenwissen und spezialisierte Technologien die Anlagen-

verfügbarkeit, während die Firmen Kosten senken und die Effizienz steigern. Dabei kommt es auf die enge Zusammenarbeit zwischen Dienstleistern und Unternehmen an – gemeinsame Schulungen, abgestimmte Prozesse und klare Kommunikationswege sorgen für reibungslose Abläufe. So werden Instandhaltung und Reinigung nicht nur «Service», sondern strategischer Wettbewerbsvorteil.

› Industrielle Reinigung: Mehr als nur Sauberkeit

Saubere Maschinen sind das A und O für eine störungsfreie Produktion. Verschmutzungen verlangsamen Prozesse, erhöhen den Verschleiss und können zu teuren Ausfällen führen. Deshalb gewinnt die industrielle Reinigung immer mehr an Bedeutung – nicht nur aus hygienischen Gründen, sondern auch zur Werterhaltung und Funktionssicherung der Anlagen.

Moderne industrielle Reinigungsmaschinen müssen heute viel können: Sie sollen gründlich, schnell und gleichzeitig umweltfreundlich arbeiten. Das heisst: Einsatz von nachhaltigen Reinigungsmitteln, energiesparenden Verfahren und flexiblen Lösungen, die sich auf unterschiedliche Anlagen und Verschmutzungsgrade anpassen lassen.

Neben der klassischen Reinigung von Produktionslinien oder Maschinenkomponenten umfasst dies auch Spezialaufgaben wie die Reinigung von Filteranlagen, Kühlkreisläufen oder auch schwer zugänglichen Bauteilen. Saubere Anlagen tra-



**Mehr Platz. Mehr Effizienz.
Mehr Sicherheit.**

Mit unseren Lagerungsprodukten und vielem mehr.



 **rajapack.ch**
 **0842 555 000**



Eine Servicetechnikerin nutzt eine Augmented-Reality-Brille bei der Reparatur einer Industrieanlage. AR-Technologie blendet in Echtzeit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und relevante Maschinendaten ins Sichtfeld ein – für mehr Präzision, Tempo und Sicherheit in der Instandhaltung.

Bild: KI-generiert, Symbolbild, Raphael Gasser

gen massgeblich zur Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei – ein Faktor, der insbesondere in Branchen wie Lebensmittelproduktion, Pharma oder Chemie höchste Priorität hat.

Ein positives Beispiel ist Cleanway, ein Anbieter, der innovative Reinigungslösungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Effizienz entwickelt. Solche Vorreiter zeigen, wie sich Umweltbewusstsein und technischer Fortschritt verbinden lassen. Cleanway setzt auf Technologien, die nicht nur Reinigungsleistung maximieren, sondern zugleich Ressourcen schonen, etwa durch reduzierten Wasser- und Chemikalieneinsatz.

➤ **Nachhaltigkeit als Zukunftsauftrag**

Immer mehr Unternehmen legen Wert auf eine nachhaltige Produktion – das betrifft auch die Instandhaltung und Reinigung. Industriedienstleister helfen dabei, Ressour-

cen zu schonen, Energie zu sparen und Emissionen zu reduzieren. Sie bringen umweltfreundliche Technologien und Methoden mit und unterstützen ihre Kunden dabei, langfristige Umweltziele zu erreichen. Dazu gehört nicht nur der Einsatz nachhaltiger Reinigungsmittel, sondern auch die Optimierung von Wartungsprozessen, um den Energieverbrauch zu senken und den Materialverschleiss zu minimieren. Industriedienstleister beraten Unternehmen zudem bei der Einführung von Energiemanagementsystemen und Monitoring-Tools, mit denen sich der CO₂-Fussabdruck der Produktion

nachhaltig verringern lässt.

Zudem sorgt eine optimierte Wartung nicht nur für weniger Ausfälle, sondern auch für eine effizientere Nutzung von Maschinen, was den Materialverbrauch und den Abfall deutlich senkt.

➤ **Mitarbeiter im Mittelpunkt: Schulung und Unterstützung durch digitale Tools**

Neben Technik und Service rückt auch die Qualifikation der Mitarbeitenden immer stärker in den Fokus. Um mit den neuen, komplexen Systemen umgehen zu können, braucht es passgenaue Schulungen. Hier helfen digitale Assistenzsysteme und Augmented-Reality-Anleitungen, die den Mitarbeitern Schritt für Schritt zeigen, wie Wartungs- und Reinigungsaufgaben sicher und effizient erledigt werden. Diese Tools bringen das Wissen direkt an den Arbeitsplatz, machen das Lernen einfacher und

ermöglichen es, Fehler zu vermeiden. So wächst die Kompetenz der Mitarbeiter kontinuierlich – ein entscheidender Faktor für die Zukunftssicherheit von Unternehmen. Zudem können vernetzte Systeme bei der Wissensvermittlung helfen, indem sie Erfahrungswissen automatisiert sammeln und zugänglich machen. Neue Mitarbeiter werden dadurch schneller eingearbeitet, und auch erfahrene Kollegen profitieren von laufend aktualisierten Informationen.

➤ **Gemeinsam in eine nachhaltige und effiziente Zukunft**

Die industrielle Reinigung und Instandhaltung sind längst mehr als reine Serviceaufgaben. Sie sind essenzielle Bausteine für Produktivität, Qualität und Nachhaltigkeit in der Industrie 4.0. Technologische Innovationen, proaktive Wartungskonzepte und der gezielte Einsatz von Industriedienstleistern werden die Branche weiter verändern.

Unternehmen, die diese Entwicklungen frühzeitig annehmen und mit erfahrenen Partnern zusammenarbeiten, sichern sich Wettbewerbsvorteile und können ihre Ressourcen schonen. Die Zukunft der industriellen Instandhaltung und Reinigung ist also vernetzt, intelligent und nachhaltig – und sie bietet spannende Chancen für alle Beteiligten.

■ www.e-m-l.ch



**UNSER TRAUM:
EIN PLANET OHNE
ÜBERKONSUM.**



Gemeinsam für einen respektvollen Umgang mit der Natur.
Jetzt aktiv werden: greenpeace.ch/dreampeace

GREENPEACE



Innovative Reinigungstechnik für Profis – Cleanway Schweiz GmbH stellt neue Maschinen vor

Die Cleanway Schweiz GmbH präsentiert eine neue Generation professioneller Reinigungstechnik, die moderne Anforderungen an Effizienz, Ergonomie und Nachhaltigkeit perfekt erfüllt. Ob enge Treppen, empfindliche Umgebungen oder grosse Industriehallen – Cleanway bietet für jede Herausforderung die passende Lösung.

Ghibli ROUND 45 – die kompakte Alleskönnerin

Die Scheuersaugmaschinen der ROUND 45-Serie sind wahre Multitalente im täglichen Einsatz. Dank durchdachtem Design, dem intuitiven Touch-System und dem besonders sparsamen Eco-Modus reinigen sie effizient und umweltschonend. Das integrierte Dosiersystem für Reinigungsmittel erlaubt eine präzise Steuerung – ideal für Krankenhäuser, Schulen oder Einrichtungen mit hohen Hygieneanforderungen.



Ghibli RUSH 65 – kompakt, wendig, ausdauernd

Wenn grössere Flächen zu reinigen sind, ist der RUSH 65 die richtige Wahl. Diese kompakte Aufsitzmaschine kombiniert Wendigkeit mit Leistung: bis zu 3,5 Stunden Laufzeit, 65 Liter Tankvolumen und eine Arbeitsbreite von 55 cm sorgen für eine theoretische Flächenleistung von 3200 m²/h. Das integrierte Bedienfeld im Lenkrad, automatische Bürstenkupplung und der Silent Mode machen die Maschine besonders bedienerfreundlich und vielseitig einsetzbar.

Ghibli HS R 130 – für die harte Tour

Die Aufsitz-Kehrsaugmaschine HS R 130 ist ein echtes Kraftpaket für industrielle Reinigungsaufgaben. Mit 1300 mm Arbeitsbreite, leistungsstarkem 8-fach-Filtersystem und optionaler automatischer Hochentleerung (ADM-Version) schafft sie bis zu 9700 m²/h. Der robuste Stahlrahmen, intuitive Bedienung und umfassende Sicherheitsausstattung machen sie zum idealen Partner in der Logistik, Produktion und im Aussenbereich.



Ghibli VOYAGER 4 – für maximale Bewegungsfreiheit

Neu im Sortiment ist der VOYAGER 4, ein kompakter und ergonomischer Rucksacksauger – ideal für Treppenhäuser, Kinos, Busse oder Flugzeuge. Er ist sowohl mit Kabel als auch als Akkuversion (BC Lithium oder BC Lithium Swift) verfügbar. Dank leistungsstarkem, leisem Brushless-Motor, professionellem Filtersystem (inkl. optionalem HEPA-Filter) und geringem Gewicht von nur 5,5 kg arbeitet der Anwender effizient und rückschonend. Besonders praktisch: das CAS-System (Cordless Alliance System) ermöglicht den Einsatz kompatibler Akkus und Ladegeräte anderer Maschinen – maximale Flexibilität bei minimalem Aufwand.



Cleanway Schweiz GmbH

Weiherrmattstrasse 1
CH 4522 Rüttenen
+41 32 622 50 30

cleanway@cleanway-group.ch
www.cleanway-group.ch

Was glaubst du
wer mir ist?
Klicke u. de
weisch mehr!



Neuartige und patentierte Stapel-Faltschachtel für effizientere Verpackungsprozesse von ratioform

ratioform, die Expertenmarke für Verpackungslösungen der kaiserkraft-Markte hat eine neuartige Stapel-Faltschachtel für den DACH-Markt entwickelt, die sich in Sekunden verschliessen lässt und sofort einsatzbereit ist – ohne Werkzeug, Klebeband oder Anleitung. Das einzigartige Handling ist durch ein europäisches Patent geschützt.



Die ratioform Stapel-Faltschachtel ist vielseitig einsetzbar für Klein- und Ersatzteile, Muster, Geschenke u.v.m.

Quelle: kaiserkraft.

Neuartige und patentierte Verpackungslösung

Besonders bei Musterversand und Kleinmengen stellt der zeitintensive Aufbau klassischer Faltkartons in vielen Lagern eine unnötige Belastung dar. Der Verpackungsspezialist ratioform, der seit 2024 als Expertenmarke unter dem kaiserkraft-Dach auftritt, hat sich zum Ziel gesetzt, eine neue Verpackung zu entwickeln, die sich in Sekunden verschliessen lässt und sofort einsatzbereit ist – ohne den Einsatz von

Werkzeug, Klebeband oder Anleitung. Um dies zu erreichen, hat sich das Unternehmen kaiserkraft Unterstützung vom Entwicklerteam Rainer Merdonig, Andreas Mayr & Karl-Heinz Gnan aus München geholt. Entstanden ist eine neuartige Stapel-Faltschachtel, die sogar durch ein europäisches Patent geschützt ist. Die Stapel-Faltschachtel von ratioform kombiniert zwei zentrale Innovationen: Sie ist werksseitig vorgefaltet und gleichzeitig ineinanderstapelbar – ein bis dato nicht erreichter Kompromiss zwischen Lager- und Prozessoptimierung für den Verpackungsmarkt.

Einfaches Handling mit nur zwei Handgriffen

Die Schachtel kommt bereits fertig aufgestellt an den Packplatz. Das Einzige, was zu tun ist, ist: Schachtel entnehmen, nach unten klappen und Stecklasche einrasten – fertig. Die spezielle konische Form der Schachtel ermöglicht das ineinander Stapeln im aufgestellten Zustand, ohne dass die Schachteln verkanten oder beschädigt werden. Die stabile Lasche ist flach aufliegend und lässt sich, wenn nötig, mit einem einfachen Streifen Klebeband zuverlässig verschliessen. Für Sonderanwendungen ist auch ein Selbstklebestreifen umsetz-

bar. «Die Idee war einfach: Ein Karton, der im Lager und beim Kunden sofort funktioniert – ganz ohne Faltanleitung. Mit der Stapel Klappschachtel haben wir eine Verpackung entwickelt, die Prozesse wirklich flüssiger macht. Und das passt perfekt zur ratioform-Marke flow – denn da geht's um echte Effizienz.», sagt Mathias Pfannschmidt, Produktmanager bei kaiserkraft.

«Die Zusammenarbeit mit ratioform und Mathias Pfannschmidt war für uns als Entwicklerteam ein Glücksfall. Aus einer Idee wurde gemeinsam ein marktreifes Produkt, das in der Praxis wirklich etwas verändert. Karl-Heinz Gnan, der leider am 26. April 2025 verstorben ist, hat diese Innovation mit viel Herzblut vorangetrieben – er hätte sich über die Resonanz sehr gefreut.», sagen Rainer Merdonig & Andreas Mayr.

Zahlreiche Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen Verpackungslösungen

Besonders bei Musterversand und Kleinmengen stellt der zeitintensive Aufbau klassischer Faltkartons eine unnötige Belastung dar. Mit der neuartigen Klappschachtel von ratioform kann eine Zeitersparnis von bis zu 90 Prozent je nach Vergleichsprodukt erreicht werden. Das wiederum verringert auch die Kosten im Packprozess drastisch. Was insbesondere für zahlreiche Händler von Bedeutung ist: Dank der Klappschachtel kann die Lageroptimierung auf ein neues effizientes Level gebracht werden. Durch die vorgestapelte Anlieferung der Schachtel direkt am Packplatz kann eine höhere Effizienz im La-

Über kaiserkraft

kaiserkraft ist einer der in Europa führenden Omnichannel-Händler für Betriebs-, Lager- und Büroausstattung im B2B-Bereich mit Sitz in Stuttgart. Das Unternehmen ist Teil der Division Industrial & Packaging (I&P) der TAKKT AG und in 18 europäischen Ländern vertreten. Zum Portfolio von kaiserkraft zählen um die 100 000 Produkte für die komplette Geschäftsausstattung in den Bereichen Büro, Transport, Lager und Werkstatt. Die Expertenmarke ratioform vervollständigt seit 2024 das Portfolio zusätzlich mit Produkten aus dem Bereich Pa-

ckaging. Mit einer eigenen Produktion in Haan entstehen seit 1954 massgeschneiderte Produkte der Eigenmarken eurokraft und eurokraft pro. kaiserkraft gibt seinen Kunden das Versprechen «Empowered to work best» und hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen darin zu unterstützen, ihre individuellen Arbeitswelten nachhaltiger, effizienter, sicherer und ergonomischer zu gestalten und stetig zu verbessern. Als Teil der TAKKT-Gruppe bestätigt kaiserkraft mit den Auszeichnungen in 2024 «Begehrteste Arbeitgeber Deutschlands», «Ausbildungs-Champion» und «Unternehmen mit Zukunft» dieses Versprechen auch gegenüber seinen Mitarbeitern einzulösen.



ger erzeugt werden.

Da kaum Handgriffe und keine Umverteilung notwendig sind und die Schachteln sofort verarbeitet werden können, werden auch Fehler beim Aufbau reduziert. Durch die Stapelbarkeit lässt sich der Lagerplatz besser nutzen als bei lose gelagerten Flachzuschnitten. Die Klappschachtel zeichnet sich darüber hinaus durch eine hochwertige Optik und bietet gleichzeitig eine robuste Funktion. Ob für den Einzelhandel, Industrie oder für den Versand, als Geschenkschachtel oder Mai-

lingverpackung – diese Verpackungsvariante ist vielseitig einsetzbar und selbst Paketinhalte mit mehreren Kilo Gewicht können problemlos versendet werden. Auch eine Grösse im DHL Kleinpakete-Format ist erhältlich. Für höhere Anforderungen sind Spezialqualitäten in Vorbereitung. Sonderformate oder Qualitäten sind selbstverständlich auf Anfrage erhältlich. Die Stapel-Faltschachtel besteht aus recycelter Wellpappe. Die Herstellung erfolgt in Deutschland.

► Strategische Bedeutung für das Unternehmen

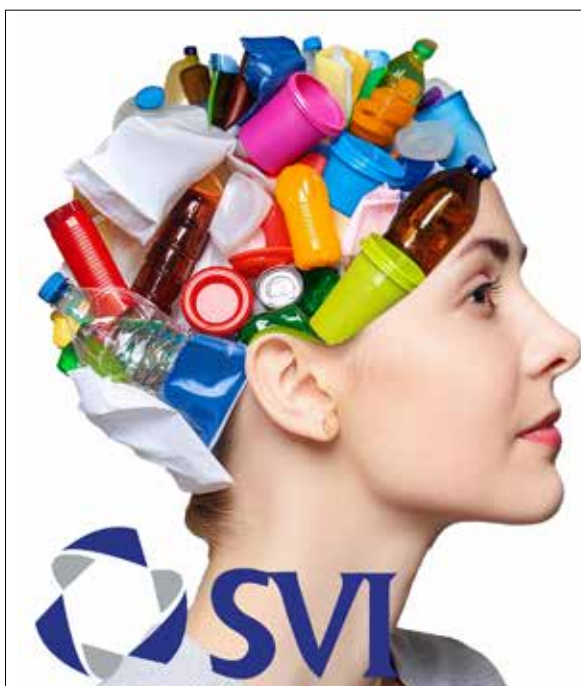
Die Einführung dieses besonderen ratioform-Produkts hat auch eine strategische Bedeu-

tung für das Unternehmen kaiserkraft: «Als Teil der flow-Serie ist die Schachtel ein Paradebeispiel für unser Markenversprechen: maximale Effizienz und Einfachheit in Versand und Logistik. Sie zeigt, dass wir nicht nur Verpackungen liefern, sondern aktiv Prozesse unserer Kunden optimieren», sagt Mathias Pfannschmidt.

Die Stapel-Faltschachtel ist die logische Erweiterung des Sortiments für prozessoptimierte Verpackungslösungen und richtet sich besonders an Unternehmen mit hohem Versandaufkommen oder kleinteiligem Packgut. «Obwohl die Stückkosten des Produkts etwas höher liegen, amortisiert sich die Investition durch die massive Einsparung bei Arbeitszeit und Personal sehr schnell. Schon ab wenigen Sekunden eingesparter Packzeit ergibt sich ein messbarer wirtschaftlicher Vorteil, der insbesondere bei steigenden Personalkosten enorm ins Gewicht fällt», so Mathias Pfannschmidt.

Die Stapel-Faltschachtel von ratioform ist in 11 verschiedenen Grössen im Onlineshop des Unternehmens zu finden.

www.kaiserkraft.com



Wie steht es um ihr Verpackungswissen?

Kompakt?

oder einbisschen mehr?

oder Packaging Crack?



academy.svi-verpackung.ch



OQ Launches 17 New Polymer Solutions to Drive Progress in Packaging, Durables and Infrastructure

OQ, Oman's global energy group, has introduced 17 new application-focused polymer grades over the past year—reinforcing its commitment to delivering transformative material solutions tailored to address global megatrends such as food preservation, water security, and energy saving. These grades will be showcased for the first time in Europe at K 2025, the world's leading plastics and rubber trade fair in Düsseldorf.

Representing one of the most significant expansions of OQ's polymer portfolio to date, the grades span polypropylene and polyethylene families—engineered to address evolving global megatrends and meet the future performance, sustainability, and efficiency demands of converters worldwide.

"This expansion reflects OQ's commitment to delivering application-focused solutions that align with what matters most to our customers—durability, speed-to-market, and operational efficiency," said Abdulrahman Al Tamtami, Vice President, Global Marketing at OQ. "These aren't just new grades—they're new possibilities for our partners across the value chain."

▶ A Broad Portfolio to Help Solve Real-World Challenges

The 17 new grades include:

- **6 PP Impact Copolymers** for rigid packaging applications including thin-walled packaging, housewares and durables, offering excellent flow and stiffness-impact balance. Notable: Luban EP2348T for high-speed thin-walled packaging.
- **4 PP Random Copolymers** with enhanced transparency and organoleptic performance, ideal for housewares, closures, and food containers. Notable: Luban RP2251T—improved shelf appeal and faster cycle times with energy savings.
- **2 PP Homopolymers** tailored for spun-bond nonwoven applications, offering superior fiber strength and processing stability.
- **5 Polyethylene grades**, including a **rotomoulding grade (Luban LL-8446.21)**, developed for water storage and road safety applications, delivering excellent impact, durability and UV resistance.



About OQ

OQ is an energy investment group rooted in Oman and operating across 17 countries. The Group manages a diverse portfolio spanning the entire energy value chain,

from oil and gas exploration and production to refining and distribution of end-user products to over 80 countries. Committed to sustainability, OQ leads Oman's energy transition through investments in renewables and green hydrogen.

These grades are engineered to meet a wide range of evolving industry needs, including food packaging that helps reduce food waste and energy consumption; durable water storage solutions that support urban growth and water security; and transparent, reusable rigid packaging that not only enhances aesthetics and functionality, but also offers a sustainable alternative to single-use plastics. In addition, the portfolio supports the development of robust consumer goods designed to improve everyday convenience while meeting the rising demand for long-lasting, resource-efficient products.

▶ Customer Success, Fast-Tracked by Technical Expertise

With a full spectrum of polymer offerings, OQ is a comprehensive solution partner for converters. The new grades are backed by strong technical support, regulatory compliance (including REACH), and a commitment to customer collaboration. "We developed these grades to meet the needs of our customers and the market—from early trials to commercial success," said Cihan Cabuk, Head of Market Develop-

ment & Innovation at OQ Marketing. "At OQ, we aren't just focused on launching polymer grades. We are focused on continuous innovation through solutions which enable food and water security, energy savings, and convenience."

To match this growing portfolio, OQ has also invested in supply chain agility, including floating warehouse solutions for customers located in the United Kingdom, Europe, and Turkey that reduce delivery times from 30+ days to as little as four.

With a broad product portfolio, faster delivery times, and hands-on technical advisory, OQ is helping converters tackle today's most pressing demands—while staying ready for what's next. As industries push for higher performance and faster time-to-market, OQ stands ready with proven solutions, trusted service, and the agility to grow alongside its partners.

■ www.oq.com

Wie steht es um Ihr Verpackungswissen?

Andreas Zopfi

Seit Februar 2025 ist die Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) der EU offiziell in Kraft getreten. Alle Experten sind sich einig, dass die Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle die Spielregeln im Umgang mit verpackten Produkten radikal verändern wird. Die Aus- und Weiterbildungskurse des SVI bieten umfassende Hilfestellungen für die Herausforderungen der kommenden Jahre.

Aktuell unterstehen Verpackungen einem nie dagewesenen regulatorischen Tsunami. Neben all den Änderungen in der Schweizer Gesetzgebung wird vor allem das neue EU-Verpackungsrecht, die PPWR, den Markt verändern. Spätestens ab Sommer 2026 müssen Verpackungen wie eigenständige Produkte behandelt werden. Die Vorgaben zu Nachhaltigkeit, Konformität, Kennzeichnungen und erweiterter Herstellerverantwortung werden auf einmal erheblich strenger: Mindestvorgaben für Recyclingfähigkeit, Rezyklatanteile und Wiederverwendung sowie Anforderungen an Konformität und technische Dokumentation. Darüber hinaus wird eine Marktüberwachung erfolgen, und es werden erhebliche Sanktionen in Grössenordnungen angedroht, welche die Existenz von Unternehmen bedrohen können. Es ist unabdingbar, die neuen Regeln zu kennen und eine Strategie zu entwickeln, sie im eigenen Unternehmen umzusetzen. Wie also steht es um Ihr Verpackungswissen?

Lösungen bietet das Schweizerische Verpackungsinstitut SVI. Wir sind der führende und einzige Partner für die berufs-



begleitende Aus- und Weiterbildung in der Schweizer Verpackungswirtschaft. Unser Ausbildungsprogramm ist stufengerecht, praxisorientiert und umfassend. Unsere Absolventen nehmen wichtige Schlüsselpositionen ein und sind so ein Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Verpackungswirtschaft. Verpackungswissen ist der Erfolgsfaktor für Unternehmen, vor allem jetzt und in den folgenden Jahren der Implementierung des neuen Verpackungsrechts. Es ist nicht nur der Mehrwert für den einzelnen Mitarbeiter, sondern für das gesamte Unternehmen. Die neuen Regeln werden Prozesse, Technologien und Rahmenbedingungen schnell verändern. Weiterbildung ist ein Faktor, um in dieser Dynamik bestehen zu können und sie zum eigenen Vorteil zu



nutzen. Vor allem drei Ausbildungsgänge der SVI ACADEMY sind für Verpackungsproduzenten, Abnehmer und Abfüller in der Schweiz geeignet:

- Im «Lehrgang Packaging Manager/in mit eidgenössischem Diplom» stehen die aktuellen Themen wie Kreislaufwirtschaft, Recycling, Nachhaltigkeit und Ökobilanzen im Zentrum. Was ist heute eine optimale Verpackung in Bezug auf Schutz, Transport, Lagerung, POS, Marketing, Design, Convenience etc. bis hin zur Entsorgung? Die Teilnehmer lernen alles über Führung und Organisation, Rechnungswesen, Leadership und Projektmanagement sowie Arbeitsmethodik. In vier Semestern führt der Lehrgang zum Verpackungsgeneralisten mit Managementwissen auf höchstem Niveau.
- Das «Grundlagenseminar Verpackung» zeigt im überschaulichen Rahmen, was einzelne Packstoffe und Verpackungen zu leisten haben. Diese Generalistenausbildung richtet sich an Einkäufer, Verkäufer im In- und Aussendienst, Marketingprofil, Produktionsmitarbeitende, Quereinsteigende, Verpackungsinteressierte und alle in der Branche Tätige. Sie vermittelt einen Überblick über alle Materialien, Funktionen und Aspekte des Verpackungswesens. In diesem Kurs lernen die Teilnehmende, Verpackungsfragen in ihrer Gesamtheit zu behandeln und zu verstehen sowie das Erfolgspotenzial verschiedener Lösungen zu nutzen. Zahlreiche Betriebsbesichtigungen runden die theoretischen Inhalte ab.
- Der Einführungstag in das Verpackungswesen vermittelt Verpackungswissen kurz und kompakt in einem Tag. Die Teilnehmende erhalten einen Überblick über die zahlreichen Aspekte der Verpackung und erkennen so ihre Zusammenhänge. Die Anleitung für ein ganzheitliches Verpackungsdenken bildet einen Fokus des Kurses.

Bilder: SVI



www.svi-verpackung.ch

BITO-Lagertechnik: Trends, News und Highlights

Das Credo der BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH ist es, die Logistik eines Unternehmens zu dessen Erfolgsfaktor zu machen. In den aktuellen schwierigen und herausfordernden Zeiten sind Lager- und Intralogistiklösungen gefragt, die es den Anwendern mit möglichst wenig Aufwand ermöglichen, ihre intralogistischen Prozesse zu verbessern. Auf der LogiMAT 2025 zeigte der weltweit tätige Komplettanbieter, wie er als zuverlässiger Partner von Kunden aller Branchen und Grössenordnungen bzw. Systemintegratoren mit durchdachten kundenspezifischen Lösungen für Effizienz bei Lagerung und Kommissionierung sorgen kann.



Die Regalkasten-Serie BITO RK wird nun serienmässig aus einem hochwertigen postconsumer Recyclat produziert, das BITO-Lagertechnik nach strengen Prüfkriterien selbst herstellen lässt. Das Rohmaterial «BITO circular compound BIC²» wird durch technologisch neueste Sortier-, Trenn- und Reinigungsverfahren gewonnen, die gewährleisten, dass Qualität und Stabilität der Behälter denen aus Kunststoffneuware in nichts nachsteht. Bilder: BITO



Die ECOMOTION-Modelle von BITO-Lagertechnik bestehen ebenfalls aus 100% hochwertigem «BITO circular compound BIC²»-Material und erweitern die erfolgreiche, für das Automatiklager entwickelte Leiselaufbehälter-Serie BITO XLMotion

BITO Behältersysteme

Als ökologische und ökonomische Mehrwegladungsträger und Transportverpackungen sind die Mehrwegbehälterlösungen von BITO-Lagertechnik die Zukunft für nachhaltige und effiziente logistische Prozessabläufe. Ihre Verwendung reduziert nicht nur den CO₂-Abdruck eines Unternehmens und macht diese fit für die kommende EU-Verpackungsordnung. Als langlebige, 100-fach wiederverwendbare und auf die Ladung optimierte Mehrwegsysteme sparen ihre Anwendung auf die Jahre gesehen viele Kosten für Einwegverpackungen und die damit verbundenen, zeitaufwändigen Beschaffungsvorgänge sowie Zeit für Umpackarbeiten und zudem Lagerkosten ein. Die Regalkasten-Serie BITO RK sorgt für platzsparende Übersicht im Kleinteile-

lager. Die komplette RK-Serie wird nun serienmässig aus einem hochwertigen Post-Consumer-Rezyklat produziert, das BITO-Lagertechnik nach strengen Prüfkriterien selbst herstellen lässt. Das Rohmaterial «BITO circular compound BIC²» wird durch technologisch neueste Sortier-, Trenn- und Reinigungsverfahren gewonnen, die gewährleisten, dass Qualität und Stabilität der Behälter denen aus Kunststoffneuware in nichts nachsteht. Erstmals ist es hierbei auch möglich, die Behälterfarben trotz Rezyklat-Einsatz in einem genau definierten Farbton – hier Taubenblau – herzustellen.

Ebenfalls aus 100% hochwertigem «BITO circular compound BIC²»-Material bestehen die ECOMOTION-Modelle von BITO-Lagertechnik, die die erfolgreiche, für das Automatiklager entwickelte Leiselaufbe-

Über BITO

Was 1845 als kleiner Familienbetrieb und Hersteller für Beschlagartikel aus Metall für die Schmuck- und Lederwarenindustrie begann, hat sich zu einem der europäischen Marktführer im Bereich der Lagertechnik- und Intralogistiklösungen entwickelt: Die BITO Lagertechnik Bittmann GmbH (Meisenheim, D) entwickelt, fertigt und vermarktet als einer der wenigen Komplettanbieter Regal-, Behälter-, Kommissionier- und Transportsysteme für alle Branchen. Von der Abwicklung von Grossprojekten bis hin zur Ausstattung eines Büroarchivs mit Artikeln aus dem hauseigenen Katalog versteht sich das heute international tätige Unternehmen dabei als langfristiger Begleiter seiner Kunden, der die wechselnden Anforderungen der Anwender in den Mittelpunkt stellt. BITO be-

schäftigt weltweit 1330 Mitarbeiter, davon mehr als 890 am Stammsitz in Meisenheim und dem benachbarten Produktionswerk Lauterecken. Aktuell gibt es insgesamt 19 Tochtergesellschaften in nahezu allen europäischen Ländern, in Dubai, in den USA und in Kanada, darüber hinaus ein weiteres Produktionswerk in Polen. Die BITO-Gruppe erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von 387 Mio. Euro.

Startup-DNA seit über 180 Jahren. Was macht das traditionsreiche Unternehmen aus? Was ist BITO wichtig? Sicher hat, neben einer von Beginn an vorherrschenden Wertekultur, der Innovationsgedanke und Visionärsgeist das Unternehmen geprägt und über die Jahre getragen. Innovativer Vorreiter in Entwicklung und Technik zu sein, ausnahmslos Produkte von höchster

Präzision und Qualität zu produzieren, ein ausgeprägter Servicegedanke und das Anliegen, dem Kunden immer partnerschaftlich zur Seite zu stehen, sind seit Beginn die Leitlinien, nach denen das Unternehmen lebt. Seit über 180 Jahren gelingt es, mit Mut und mit bewährten und neuen Ideen und Konzepten mit dem Markt und seinen Veränderungen Schritt zu halten. Auch der Nachhaltigkeitsgedanke wird seit jeher konsequent verfolgt und 2021 erhielt BITO-Lagertechnik die Zertifizierung zum klimaneutralen Unternehmen. BITO ist seit jeher immer im Wandel und sucht aus Tradition permanent nach Chancen und Möglichkeiten, mit denen sich das Unternehmen immer wieder neu erfindet. Diese Stärke soll es auch weiter in die Zukunft tragen.

hälter-Serie BITO XL-Motion, erweitern. Die ECOMOTIONBehälter zeichnen sich zudem durch das neue Unterteilungssystem «easy2divide» mit schlanken und schnell wechselbaren Unterteilern aus. So kann die Ware ohne Platzverlust effizient in den Behältern gelagert und im Automatiklager transportiert werden. Seit über 30 Jahren schon sorgt die BITO Mehrwegbehälterserie MB für hohe Effizienz im Lager: Ineinander gestapelt reduziert sich der Platzbedarf bei Lage-



Als hilfreiche Lösung gegen Behälter-schwund und für eine effiziente Nutzung von Behälterbeständen hat BITO-Lagertechnik das Serviceangebot IOB® – Internet of Bins & Containers entwickelt. Das Angebotsspektrum ermöglicht eine nahtlose Überwachung und Verwaltung von Behältern entlang der gesamten Lieferkette.

rung oder Transport der Leerbehälter um 75%. Durch ein neues Ergonomie-Facelift, mit zusätzlichen Greifleisten auch an den beiden Längsseiten, ist die Handhabung des beliebten Mehrwegbehälter-Klassikers nun noch einfacher.

Als klappbarer Mehrwegbehälter ist die BITO Klappbox EQ nicht nur äusserst platzsparend bei Transport und Lagerung als Leerbehälter. Sie wurde speziell für die Industrie und den gewerblichen Bereich konzipiert, ist besonders stabil, belastbar und daher auch für den Einsatz in automatisierten Anlagen geeignet.

Als hilfreiche Lösung gegen Behälter-schwund und für eine effiziente Nutzung von Behälterbeständen hat BITO-Lagertechnik das Serviceangebot IOB® – Internet of Bins & Containers – entwickelt. Das Angebotsspektrum ermöglicht eine nahtlose Überwachung und Verwaltung von Behältern entlang der gesamten Lieferkette. Durch die Integration von IoT-Technologie und intelligenten Sensoren können unter anderem Daten wie Ort, Temperatur und Bewegungsstatus der Behälter in Echtzeit erfasst und analysiert werden. Das sorgt für einen kosten- und prozessoptimierten und somit nachhaltigen Behältereinsatz.

BITO Regalsysteme

Sowohl im Bereich der Kommissionierung als auch bei der Palettenlagerung hat BITO-Lagertechnik viele Lösungen im Portfolio, durch die sich mit möglichst

wenig Aufwand auch im laufenden Betrieb intralogistische Prozesse im Unternehmen optimieren lassen. Eine effiziente Lagergestaltung spart viele Kosten – ob im Neu-



Kommissionierfläche auf vorhandener Lagerfläche gewinnt man mit dem Palettenregal-Tuning von BITO-Lagertechnik. So lässt sich nicht nur Lagerfläche verdichten und optimal nutzen, sondern gleichzeitig auch der Kommissionierprozess beschleunigen, um Zeit zu sparen.

bau oder bei der Umgestaltung eines bestehenden Lagers. Kommissionierfläche auf vorhandener Lagerfläche gewinnt man mit dem Palettenregal-Tuning von BITO-Lagertechnik. Dabei wird das Standard-Palettenregal beispielsweise um leichte Lagerebenen, zusätzliche Durchlaufebenen oder komplette Stückgut-Durchlaufregale und/oder Fachbodenregale in der unteren Ebene ergänzt, damit hier mit wenig Aufwand ein Kommissionierbereich im vorhandenen Lager entsteht. Die oberen Ebenen des Palettenregals können weiterhin als Pufferzone genutzt werden. So lässt sich nicht nur Lagerfläche verdichten und optimal nutzen, sondern gleichzeitig auch der Kommissionierprozess beschleunigen, um Zeit zu sparen. Denkbar ist z. B. auch die Erweiterung mit Palettendurchlaufregalen mit zweifachtiefen Bereitstellungsbahnen zur zusätzlichen Vergrößerung der Kommissionierzone für die Kommissionierung von Paletten oder von der Palette. Ob von Anfang an installiert oder zur Umrüstung eines bestehenden Lagers – das BITO-Paletten-Tuning ist ein dynamisches System, das immer wieder individuelle Anpassungen an neue Anforderungen ermöglicht. Sollten sich die Anforderungen wieder verändern, ist der Rückbau jederzeit einfach durchführbar. Eine hocheffiziente Ausnutzung der Lagerfläche im Bereich der Palettenlagerung erzielt man beispielsweise durch den Einsatz einer verfahrbaren Palettenregalanlage von BITO-Lagertechnik. Bei diesem System fallen aufgrund der Verschiebbarkeit der einzelnen Regalelemente die Gänge zwischen den Palettenregalen weg, so dass die vorhandene Fläche umso dichter mit Regalen bestückt werden kann. Das sorgt, im Vergleich zur Aus-

stattung mit einem konventionellen Palettenregalsystem, für eine Steigerung der Lagerkapazität um bis zu 180 Prozent bei gleicher Fläche und bis zu 50 Prozent Einsparung von Lagerfläche. Flexibilität bei Lagerung und Zeitvorteil bei der Tourenbereitstellung verschafft das BITO Palettendurchlaufregalsystem für Branchen mit schnellen Warenumschlägen oder wenn beispielsweise auf Frische geachtet oder auf saisonale Schwankungen reagiert werden muss. Das System ermöglicht eine effiziente und dichte Paletten-Lagerung nach dem LiFo oder FiFo-Prinzip. Im Paletten-Durchlaufregal-System werden keine Bediengänge innerhalb des Regalblocks benötigt, so dass im Vergleich zu einem Palettenregal 60 Prozent der Lagerfläche eingespart werden kann. Wegzeiten verkürzen sich um 40%.

Maximale Lagerdichte und hohe Umschlagleistung erzielt man mit dem Paletten-Shuttle von BITO-Lagertechnik. Das ferngesteuerte, akkubetriebene Shuttle



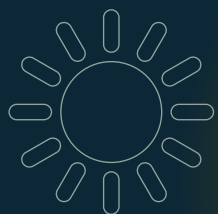
Maximale Lagerdichte und hohe Umschlagleistung erzielt man mit dem Paletten-Shuttle von BITO-Lagertechnik. Das ferngesteuerte, akkubetriebene Shuttle fährt anstelle eines Gabelstaplers in die Gänge eines Einfahrregals und bringt die palettierte Ware zum Stapler oder übernimmt die Ware vom Stapler und bringt sie zum Lagerplatz.

fährt anstelle eines Gabelstaplers in die Gänge eines Einfahrregals und bringt die palettierte Ware zum Stapler oder übernimmt die Ware vom Stapler und bringt sie zum Lagerplatz. Da kein Hilfsgefälle benötigt wird, erhöht sich die Lagerdichte in vorhandenem Lagerraum zusätzlich, die Fahrwege für die Ein- und Auslagerung der Waren minimieren sich.

Approvisionnement solaire de base

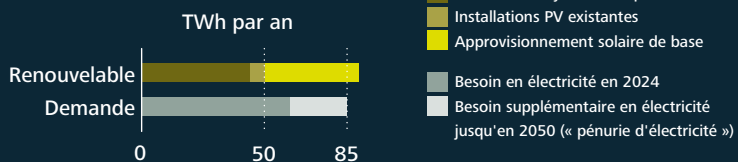
De l'énergie solaire pour tous en Suisse

Que se passerait-il si chacun et chacune...

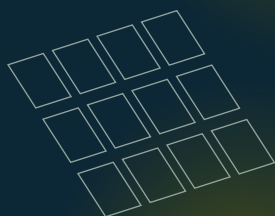


recevait gratuitement

4400 kWh
d'électricité solaire
par an ?



**La pénurie d'électricité
serait comblée**



Pour cela, il faut...

21 m²

de surface solaire
supplémentaire
par personne



Autrement dit : chaque

3^{ème} toit
avec des
panneaux solaires



6600 CHF

d'investissements publics
par personne (tous les 30 ans)



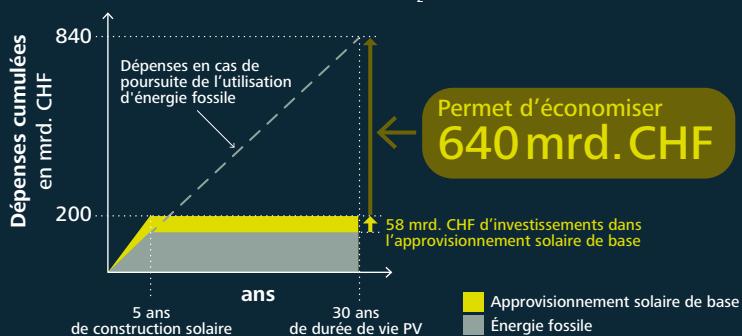
correspond à

1,5 %
du PIB
si investi
sur 5 ans



ou

100 CHF
de taxe
par tonne d'émissions de
gaz à effet de serre sur 5 ans
(taxe CO₂ actuelle : 120 CHF par tonne)



Plus
d'informations



Contact
Dr. Harald Desing
Empa, Technologie et société
T +41 58 765 75 13
M harald.desing@empa.ch



Empa

Materials Science and Technology

L'approvisionnement solaire de base

L'énergie solaire pour tous

Comment accélérer le tournant énergétique de manière socialement acceptable ? Les chercheurs de l'Empa proposent un approvisionnement solaire de base d'origine publique qui augmente l'autonomie énergétique, crée de la justice sociale et encourage d'autres investissements dans les énergies renouvelables. Pour cela, il faut – entre autres – utiliser un tiers de tous les toits de Suisse et, tous les 30 ans, un investissement total qui, pour la Suisse, correspond à peu près au salaire mensuel brut moyen.

Que nous manque-t-il pour réussir la transition énergétique ? Les technologies de production et de stockage des énergies renouvelables existent et sont en constante évolution. La difficulté réside dans la mise en œuvre. Il s'agit de réunir sous un même toit (solaire) l'économie, la politique et le public, dont les intérêts sont parfois opposés. Les chercheurs de l'Empa Harald Desing, Hauke Schlesier et Marcel Gauch du département «Technologie et société» ont élaboré une proposition sur la manière dont le tournant énergétique pourrait être maîtrisé rapidement, durablement et de manière socialement acceptable – que ce soit dans le monde entier, en Suisse ou même dans une seule commune. L'étude à ce sujet a été publiée dans la revue spécialisée «Progress in Energy».

Les chercheurs appellent leur modèle «l'approvisionnement solaire de base». Selon ce modèle, chaque personne recevrait un budget personnel d'électricité solaire de 500 watts (ce qui correspond à 4 400 kilowattheures par an) – financé par la collectivité. «De nombreux services essentiels sont déjà mis à disposition en tant qu'approvisionnement de base, comme les routes, l'éducation, l'approvisionnement en eau et les canalisations. Pourquoi pas la base de la transition énergétique ?», explique Harald Desing, premier

Graphique à gauche : l'approvisionnement solaire de base en bref – des investissements rapidement amortis grâce à l'abandon des énergies fossiles, finançables par une taxe sur les émissions. Graphique : Empa

auteur de l'étude. «Base» est un mot-clé important. En effet, l'approvisionnement solaire de base ne signifie pas que l'État couvre gratuitement tous les besoins énergétiques de la société. Les 500 watts suffisent – du moins en Suisse – pour combler le manque d'électricité dû à la disparition des énergies fossiles. Le modèle ne prévoit toutefois pas de stockage public de l'électricité. Cela signifie que: l'électricité publique n'est librement disponible que lorsque le soleil brille.

Cette restriction remplit deux fonctions importantes : D'une part, elle doit motiver les individus et les entreprises à adapter leur comportement et surtout à consommer de l'électricité lorsqu'elle est disponible gratuitement. Les chercheurs parlent d'une «société du tournesol» qui, comme son homonyme, s'oriente toujours vers le soleil. D'autre part, le fait de renoncer permet d'économiser de l'argent. «La construction d'accumulateurs renchérit le tournant énergétique», dit Harald Desing. «C'est pourquoi, dans notre modèle, le stockage de l'énergie ne fait pas partie de l'approvisionnement de base, mais constitue plutôt une commodité qui nécessitera d'autres investissements privés».

➤ Réalisable en cinq ans

Comme 500 watts sont un peu plus que ce qui est nécessaire pour couvrir les besoins énergétiques de base, les citoyens peuvent vendre leur énergie inutilisée. Il serait par exemple envisageable d'utiliser les équivalents énergétiques comme moyen de paiement pour l'électromobilité ou les transports publics. Les personnes qui consomment peu d'énergie en profitent le plus – un facteur d'équilibre social important, selon les chercheurs. «Aujourd'hui, l'État incite à la transition énergétique par le biais de subventions», explique Harald Desing. «Mais seule la partie aisée de la société en profite, car il faut posséder le sol et fournir le capital restant. Dans notre modèle, les locataires et les personnes qui n'ont pas de grandes économies profitent aussi de l'investissement commun». Les chercheurs ont

calculé pour la Suisse ce que cela signifierait concrètement de faire de l'approvisionnement solaire de base une réalité. 500 watts d'électricité solaire correspondent à environ 21 mètres carrés de surface solaire par personne. «En Suisse, cela représenterait environ un toit sur trois», explique Harald Desing. Les parkings, les murs antibruit et les surfaces inutilisées le long des autoroutes et des voies ferrées pourraient également être utilisés – l'important étant que la surface déjà construite soit utilisée pour l'installation des panneaux solaires et qu'aucun nouveau terrain ne doive être utilisé à cet effet, souligne Harald Desing. C'est aussi pour cette raison que l'approvisionnement de base repose sur l'énergie solaire : le photovoltaïque peut être installé rapidement, facilement et de manière décentralisée, il s'intègre bien dans le paysage urbain, ne nécessite que peu d'entretien et ne provoque ni bruit ni gêne visuelle.

Pour mettre en place une installation solaire publique en Suisse en l'espace de cinq ans, un investissement d'environ 58 milliards de francs serait nécessaire. Cela correspond à environ 1% du produit intérieur brut sur cinq ans – comparable aux investissements annuels dans les routes (source) ou au double des dépenses militaires (source). L'investissement serait déjà rentabilisé dans les six à sept ans suivant la mise en service – bien que l'installation solaire publique ne soit pas conçue pour générer des bénéfices. «Les consommateurs finaux dépensent aujourd'hui environ 20 milliards de francs par an en énergies fossiles. L'approvisionnement solaire de base fournit suffisamment d'électricité pour que ces dépenses puissent être réduites à zéro». Les coûts de renouvellement régulier de l'installation solaire publique s'élèveraient à environ 6600 francs par personne tous les 30 ans, calculent les chercheurs.

➤ Assurer le personnel et le matériel

Même si c'est tout à fait faisable, la mise en place d'une installation solaire de cette taille ne se ferait évidemment pas sans défis. L'un des obstacles est le person-



www.laborscope.ch

Labortechnik | Verfahrenstechnik | Chemie | Medizin | Biotechnologie

nel qualifié. Les chercheurs plaident pour une mise en place aussi rapide que possible, afin de pouvoir profiter rapidement de l'abandon des combustibles fossiles. Environ 50 000 spécialistes seraient nécessaires pour faire passer la Suisse à l'énergie solaire de base en l'espace de cinq ans. Toutefois, seule une fraction d'entre eux a besoin d'une formation approfondie. Le gros du travail d'installation peut être effectué de manière compétente après quelques semaines de formation seulement. «Il existe déjà aujourd'hui des camps solaires où l'on apprend à installer des panneaux solaires en très peu de temps», explique Harald Desing. Le chercheur imagine par exemple une «année solaire», au cours de laquelle les jeunes travailleraient dans l'intérêt de la communauté, par exemple comme alternative au service militaire ou civil. Un autre avantage: alors que des fonds suisses partent à l'étranger pour les combustibles fossiles, une grande partie de l'investissement pour l'installation solaire – à savoir les coûts d'installation – reste en Suisse.

Les matériaux utilisés pour les panneaux représentent un autre défi – mais les chercheurs sont convaincus qu'il est également possible de le relever. Le composant principal des cellules, silicium, est l'élément le plus abondant de la croûte terrestre et est présent partout dans le monde. L'argent, l'étain et l'aluminium sont plus critiques, car ils sont utilisés respectivement comme conducteurs de courant, soudure et matériaux de cadre et de fixation. Les besoins en étain et en aluminium peuvent être fortement réduits en améliorant la conception des panneaux. Des

recherches sont en cours pour trouver des matériaux de substitution à l'argent – mais cela ne serait même pas nécessaire pour la construction de l'installation solaire publique: «Dans le monde entier, il y a plus d'argent dans les tiroirs à couverts qu'il n'en faudrait pour fournir 500 watts d'électricité solaire à tous les habitants de la planète», explique Harald Desing. La production des panneaux solaires, qui se fait aujourd'hui principalement en Chine, pourrait être transférée en Europe dans le cadre de la reconversion et renforcer l'industrie locale.

➤ Inverser le changement climatique

Le modèle décrit dans l'étude est une première proposition et est flexible sur de nombreux points, explique Harald Desing. Sa mise en œuvre exacte doit être clarifiée dans le cadre du débat public, ajoute-t-il. Le grand avantage de l'approvisionnement solaire de base réside dans le fait que la commune, le canton ou le pays qui le met en œuvre en profite directement et immédiatement. Toutefois, pour que le modèle puisse déployer les effets escomptés, certains points doivent faire l'objet d'une attention particulière. «L'énergie gratuite ne doit pas inciter à la gaspiller», avertit Harald Desing. «En outre, la mise en place de l'approvisionnement solaire de base doit clairement aller de pair avec le renoncement aux combustibles fossiles». Il faut également, selon lui, accorder une attention particulière à l'équité sociale.

Le chercheur est convaincu que l'approvisionnement solaire de base rendrait plus intéressants les investissements dans

d'autres énergies renouvelables telles que l'éolien et l'hydraulique, car elles complètent l'énergie solaire et sont disponibles même lorsque l'électricité solaire se fait rare. Il serait également intéressant, dans certains cas, de continuer à développer les capacités solaires. «Plus nous avons de capacité solaire, plus nous avons d'électricité, même aux heures creuses ou par mauvais temps, lorsque les panneaux solaires produisent moins», explique Harald Desing. Et lorsque le soleil brille à nouveau? «L'excédent d'électricité pourrait servir à extraire de l'atmosphère les émissions de CO₂ du passé et à les transformer en matériaux fixant le carbone». C'est également un sujet de recherche actuel à l'Empa dans le cadre de l'initiative de recherche «Mining the Atmosphere».

■ www.empa.ch

Et si le monde entier passait à l'approvisionnement solaire de base ?

Entre idéal et réalité

L'idée est séduisante: chaque être humain aurait droit à un quota gratuit d'électricité solaire – une énergie propre, équitable et locale, gérée par les pouvoirs publics. Mais cette vision peut-elle réellement devenir une réalité mondiale ?

Sur le plan technique, cela semble possible. Le soleil brille partout, les technologies photovoltaïques sont éprouvées et de plus en plus abordables. Dans de nombreuses régions du Sud global, une production solaire décentralisée serait même plus rapide et moins coûteuse qu'une extension des réseaux classiques. La dépendance aux énergies fossiles – et aux importations stratégiques – pourrait diminuer considérablement.

Mais les défis restent de taille. Qui investira dans les pays où les infrastructures sont faibles, les gouvernements instables ou la population peu solvable ? Comment coordonner un tel projet à l'échelle planétaire ? Qui assurerait la maintenance, la transparence, la distribution équitable ? Sans institutions solides, même une énergie gratuite risque de rester inutilisable pour beaucoup.

Le modèle soulève aussi des tensions : faudra-t-il utiliser de nouvelles surfaces – au détriment de l'agriculture ou de la biodiversité ? L'électricité sera-t-elle réellement économisée si elle est perçue comme « gratuite » ? Et comment réagiront les industries puissantes qui dépendent encore des combustibles fossiles ?

Sur le plan social, la mise en œuvre mondiale serait complexe : il faudrait repenser la répartition des ressources, la gestion des

usages excédentaires et le rôle du secteur privé. Une fourniture solaire de base ne serait pas un simple projet technique, mais une transformation profonde des modèles économiques, des rapports sociaux et des structures de pouvoir.

La vision est prometteuse. Mais sans volonté politique, coopération internationale et garde-fous sociaux, elle risque de ne profiter qu'aux régions déjà favorisées – et de laisser de côté celles qui auraient le plus besoin d'un accès équitable à l'énergie.

www.e-m-l.ch

Zertifikats-Lehrgänge für maximale Effizienz im Logistik-Management

Die Anforderungen an modernes Logistik-Management wachsen stetig. Unternehmen benötigen qualifizierte Fachkräfte, welche komplexe Prozesse steuern, effiziente Lösungen entwickeln und innovative Strategien umsetzen können. Genau hier setzen die neu konzipierten Zertifikats-Lehrgänge der SWISS LOGISTICS an. Ab September 2025 stehen sechs themenspezifische Weiterbildungen zur Verfügung, die praxisnahes Wissen vermitteln und direkt in den Berufsalltag integriert werden können.

Dank der modularen Struktur können die Teilnehmenden ihre Kompetenzen etappenweise sowie in spezifischen Fachbereichen zeiteffizient absolvieren. Jeder Zertifikats-Lehrgang vermittelt praxisnahes Wissen, welches umgehend in den beruflichen Alltag integriert werden kann.

Fachfrau/Fachmann Projekt- und Kommunikationslogistik

Erfolgreiche Projekte brauchen exzellente Kommunikation und klare Prozesse. Dieser Lehrgang macht fit für die effiziente Umsetzung von Logistikprozessen, konfliktfreie Kommunikation und strategisches Projektmanagement.

Fachfrau/Fachmann Prozess- und Organisationsmanagement

Führungsstärke beginnt mit fundiertem Wissen. Wer diesen Lehrgang absolviert, entwickelt sich zum Experten für Prozess- und Organisationsmanagement, setzt Rechnungswesen gezielt ein und führt Teams mit Erfolg.

Fachfrau/Fachmann Projekt- und Prozessmanagement

Dieser Lehrgang vermittelt wertvolles Wissen zu Projektmanagement, Generalmanagement, Strategieentwicklung und erfolgreicher Prozessgestaltung. Absolvierende positionieren sich als gefragte Experten für wirtschaftliche und organisatorische Optimierung.

Fachfrau/Fachmann Leadership und Teamführung

Inspirieren, führen, erfolgreich sein. Wer seine Führungsqualitäten auf das nächste



Level heben will, findet hier die richtige Ausbildung. Starke Leadership-Skills, strategische Kommunikation und gezielte Teamförderung machen diesen Lehrgang zum Schlüssel für nachhaltigen Erfolg.

Fachfrau/Fachmann Business- und Prozessmanagement

Business-Expertise trifft auf zukunftssicheres Management. Diese Ausbildung bereitet optimal auf wirtschaftliche Ana-

lysen, strategische Unternehmenssteuerung und erfolgreiche Prozessoptimierung vor. Ein Muss für alle, welche als Führungskraft neue Massstäbe setzen wollen.

Fachfrau/Fachmann Supply und Unternehmensführung

Von der Logistik bis zur Unternehmensstrategie macht dieser Lehrgang fit für nachhaltige Unternehmensführung. Absolvierende lernen, komplexe Lieferketten zu optimieren, wirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren und ihr Unternehmen erfolgreich zu steuern.

Mit diesen Zertifikats-Lehrgängen vertiefst du dein Fachwissen, erweiterst die strategischen Kompetenzen und positionierst dich als gefragte Fachkraft im Logistik-Management. Melde dich jetzt an und baue deine Expertise gezielt aus.

Weitere Informationen sind auf der Webseite ersichtlich:



swiss-logistics.ch



Innovativ, international, impulsstark: Besucherstärkste automatica aller Zeiten

Welche Lösungsansätze intelligente Automation und Robotik für die Herausforderungen der Zukunft bieten, demonstrierte eindrucksvoll die Leitmesse automatica vom 24. bis 27. Juni 2025 in München. Rund 47 500 Besucherinnen und Besucher aus mehr als 90 Nationen, rund 800 Aussteller aus 40 Ländern und ein Mega-Rahmenprogramm unterstrichen die Themenführerschaft der automatica.

Im Fokus während der vier Messetage standen KI-gestützte Robotik, Mittelstands-Automation, Healthtech-Lösungen, mobile Robotik und vernetzte Produktion. Aus Sicht von Dr. Reinhard Pfeiffer, Co-CEO Messe München, ein erfolgreicher Themenmix. «Die automatica ist einmal

mehr Impulsgeber für die gesamte Branche. Die Messe ist besucher- und ausstellerseitig trotz konjunkturellem Gegenwind deutlich gewachsen. Das zeigt: Sie ist der Pflichttermin der Branche.» Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwaner hob im Rahmen seines Rundgangs auf der automatica und den parallel stattfindenden Messen Laser World of Photonics sowie World of Quantum die zentrale Bedeutung dieser Zukunftstechnologien hervor. «Robotik und Automation werden unsere Produktionsprozesse revolutionieren. Besonders die Integration von Künstlicher Intelligenz eröffnet völlig neue Möglichkeiten.»

Auch Exhibition Director Anja Schneider ist begeistert: «Mit 800 Ausstellern und sage und schreibe 1120 Robotern vor Ort ist die automatica eine unglaublich beeindruckende Leistungsschau über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Was mich ganz besonders freut: ihr ausgeprägter Charakter als Arbeitsmesse.» Eine positive Messebilanz zieht ebenfalls Patrick Schwarzkopf, Geschäftsführer VDMA Robotik + Automation. «Die automatica 2025 hat gezeigt: Robotik und Automation sind der Schlüssel für starke Wettbewerbsfähigkeit. Mit praxisnahen KI-Lösungen, Automation für den Mittelstand und vernetzter Produktion hat sie ihren globalen Führungsanspruch eindrucksvoll bestätigt: Sie ist der Ort, an dem Weltneuheiten und die Zukunft der Automation Premiere haben.»

➤ Aussteller freuen sich über starke Impulse

Aus allen Bereichen ziehen die Aussteller ein positives Fazit zur automatica 2025. «Die automatica ist nicht nur für FANUC, sondern für die gesamte Robotikbranche in Europa eine der wichtigsten Veranstaltungen», sagt Takayuki Ito, Präsident der International Federation of Robotics (IFR) und zuvor Vice President bei Fanuc. «Hier kommen weltweit führende Technologieunternehmen und Anwender zusammen, um Ideen auszutauschen, Innovationen zu entdecken und die Zukunft der Automatisierung voranzutreiben. Als Präsident der IFR schätze ich diese Plattform für den internationalen Dialog und die Zusammenarbeit sehr.» Ein ebenfalls positives Fazit zieht Reinhold Gross, CEO der Robotersparte von KUKA. «In diesem Jahr erleben wir bemerkenswertes Interesse von Kunden, die bislang noch nicht automatisieren. Für uns war die automatica 2025 daher die ideale Bühne, um zu zeigen, dass «making automation easier» weit über einen einfachen und intuitiven Zugang zur Robotik hinausgeht.» Dass nicht zuletzt deshalb immer mehr mittelständische Unternehmen automatisieren, sieht auch Martin Bender,

Images: automatica



Messe München

Die Messe München zählt zu den weltweit führenden Messeveranstaltern und organisiert rund 90 Fachmessen, darunter zwölf Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica. Mit rund 1300 Mitarbeitenden sowie einem globalen Netzwerk ist sie in über zehn Ländern aktiv. Jährlich zieht sie über 50 000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an – und leistet damit einen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag.

Über die automatica

Die automatica ist der weltweit führende Marktplatz für automatisierte, intelligente Produktion. Sie bietet Unternehmen aller Branchen Zugang zu Innovationen, Wissen und relevanten Trends. Veranstalter sind die Messe München GmbH und der VDMA Robotik + Automation.

Geschäftsführer Bender+Wirth, aus der Perspektive des Anwenders. «Ich schätze den fachlichen Austausch mit den Ausstellern und spüre, dass ich als Vertreter eines KMU auf der automatica absolut richtig bin», so Bender. «Die Messe inspiriert und motiviert mich, neue Dinge auszuprobieren und mit der Automatisierung voranzuschreiten.»

➤ Spitzenwerte bei der Besucherbefragung

In der Befragung durch das Meinungsforschungsinstitut Gelszus bewerteten 94 Prozent der Aussteller die Messe mit ausgezeichnet bis gut. Besonders gelobt wird die Qualität der Besucher (88 Prozent) und der gestiegene Anteil an Neukunden (87 Prozent). Entsprechend zufrieden blickt auch Frank Konrad, Vorsitzender, CEO HAHN Automation, auf die vier Messtage: «Die automatica 2025 hat einmal mehr verdeutlicht, wie entscheidend smarte Automation und Robotik für die Zukunft der Industrie sind. Agilität, Technologieoffenheit und eine konstruktive Standortpolitik sind entscheidend, um Europa als Automatisierungsstandort zukunftsfähig zu machen. Wir nehmen viele starke Impulse aus München mit und gehen mit einer klaren Botschaft aus dieser Woche: Die Zukunft ist automatisiert – und wir sind bereit, sie gemeinsam mit unseren Kunden zu gestalten.»

➤ Erfolgreiche Messebilanz

Auf der automatica 2025 hat Neura Robotics die neue Generation seines Humanoïden vorgestellt. «Die Messe hat es uns ermöglicht, zehntausenden Menschen unsere Vision und Produkte zu präsentieren», sagt David Reger, Gründer & CEO NEURA Robotics. «Und wir fühlen uns geehrt von der unglaublich positiven Resonanz und



dem grossen Interesse an den mehr als 60 Robotern von NEURA.»

Auf ebenfalls erfolgreiche Messtage blickt MV Tec Software zurück. «Auch dieses Jahr konnten wir zahlreiche gute Gespräche führen – sowohl mit potenziellen Neukunden als auch mit langjährigen Partnern. Der Trend, wonach die automatica für uns wie auch für die gesamte Machine-Vision-Branche an Bedeutung gewinnt und zur unverzichtbaren Austauschplattform wird, setzt sich damit unvermindert fort», sagt Geschäftsführer Dr. Olaf Munkelt.

➤ Knapp 35 Prozent der Besucher aus dem Ausland angereist

Die gute Bewertung durch die Aussteller spiegelt sich auch bei den Besuchern wider. Die Top-Ten-Besucherkönder nach Deutschland waren Österreich, Italien, Schweiz, Südkorea, China, Polen, Grossbritannien, Tschechien, USA und Frankreich. Der Anteil internationaler Besucher lag bei knapp 35 Prozent. 99 Prozent der Befragten bewerteten die Messe mit «ausgezeichnet» bis «gut». Darüber lobten 95 Prozent der Besucher die Präsenz der Marktführer, ebenfalls 95 Prozent bestätigten den Leitmessecharakter der automatica und bezeichnen die Atmosphäre auf der Messe als gut bis sehr gut.

➤ Rahmenprogramm der Extraklasse

«Mein erster Besuch auf der automatica war eine fantastische Erfahrung», sagt Branchenexperte Jake Hall («The Manufacturing Millennial»). «Ich habe einen tiefen Einblick in Produktinnovationen gewonnen und gleichzeitig neue Technologien,

Start-ups und Bildungsangebote kennengelernt, die die Zukunft der Branche prägen werden.» Wie viele Besucher nutzte auch er aktiv das umfangreiche Rahmenprogramm. 14 Showcases und Bühnen, mehr als 270 Keynotes, zehn Guided Tours und drei Workshops ermöglichten Austausch und Wissenstransfer auf höchstem Niveau. Dabei stand das Thema Healthtech besonders im Fokus mit vielen Branchenexponaten der Aussteller und u.a. dem zweitägigen MedtecSUMMIT. Um die Megatrends in Robotik und KI drehte sich der munich_i Hightech-Summit. Die top besetzte Veranstaltung – u.a. mit Speakern von Google DeepMind, Microsoft und Nvidia – kuratiert auch in diesem Jahr das Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (MIRMI) der Technischen Universität München. Prof. Lorenzo Masia, Executive Director des MIRMI, bilanziert. «Die automatica ist der optimale Ort, um die Fähigkeit des Instituts zu präsentieren, sich auf die aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Robotik und KI einzustellen. Und natürlich auch, um Kontakte zu den Branchen zu knüpfen, mit denen wir einen intensiveren Austausch und Brainstorming wünschen.» Die nächste automatica findet von 22. bis 25. Juni 2027 erneut parallel zur Laser World of Photonics – Weltleitmesse und Kongress für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Photonik – sowie der World of Quantum in München statt.

■ www.automatica-munich.com



SINDEX 2025 – Treffpunkt für Zukunftstechnologien in Bern

Vom 02. bis 04. September 2025 findet in Bern die SINDEX statt – die führende Schweizer Messe für Automatisierung, Robotik und Digitalisierung. Als bedeutende Plattform für Industrie und Technologie bringt sie Fachleute aus unterschiedlichsten Branchen zusammen und zeigt, was die Produktion von morgen bewegt.

Im Mittelpunkt der Messe stehen Innovationen und praxisnahe Anwendungen aus den Bereichen Automatisierung, Robotik und industrielle Digitalisierung. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf kompakte Einblicke in neueste Technologien

freuen – von künstlicher Intelligenz über Energieeffizienz bis hin zu nachhaltigen Produktionslösungen. Zahlreiche Aussteller präsentieren smarte Systeme, die Effizienz steigern, Prozesse optimieren und den Weg in die autonome Fertigung ebnen.

Die SINDEX ist nicht nur Schaufenster für technologische Entwicklungen, sondern auch ein Ort des Austauschs. Sie bietet die ideale Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen – mit Entscheidungsträger:innen, Fachkräften und Innovationsführern. Interaktive Formate, spannende Vorträge und Live-Demonstrationen machen die

Messe zu einem echten Erlebnis für alle, die Technik nicht nur verstehen, sondern erleben möchten.

Mit ihrem klaren Fokus auf Zukunftsthemen trägt die SINDEX dazu bei, die Transformation der Industrie aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne einer vernetzten, ressourcenschonenden und wettbewerbsfähigen Produktion.

Weitere Informationen zur Messe, zum Ausstellerverzeichnis und zur Ticketbuchung finden Sie unter:

www.sindex.ch

all about automation in Hamburg:

Fachmesse mit Synergien und Netzwerk

Gemeinsam mit der EMPACK und der LOGISTICS & AUTOMATION bildete die all about automation am 3. und 4. Juni 2025 in der Hamburg Messe ein starkes Messetrio für den Norden. Mit dem Umzug vom bisherigen Standort Hamburg-Schnelsen in die Innenstadt, dem neuen Termin im Juni und der engen Verzahnung mit den beiden Fachmessen wurde ein klares Signal gesetzt: Hier entsteht eine zukunftsweisende Plattform. Fabian Slowakiewicz, Produktmanager bei Helmholz GmbH & Co. KG, bringt es auf den Punkt: «Hamburg – Tor zur Welt und im Herzen jetzt auch zur Automatisierung.»

Zwei Tage lang drehte sich alles um Innovationen und bewährte Lösungen aus den Bereichen Automatisierung, Robotik, Digitalisierung, Intralogistik und Verpackung. Die Integration aller drei Messen in einer grossen Halle ermöglichte kurze Wege, thematische Nähe und intensive Fachgespräche – ein Mehrwert für Aussteller wie Besucher. 347 Aussteller trafen auf 3542 Fachbesucher – ein starkes Ergebnis und Beleg für die Relevanz des neuen Messeformats. Jessica Kupfer, Marketing-Managerin bei ADS-TEC Industrial IT, zieht ein klares Fazit: «Die all about automation-Messen werden für die Automatisierung in Deutschland immer wichtiger. Wir freuen uns, Teil davon zu sein und den Erfolg mitzugestalten.» Die all about automation steht für Qualität in der Kommunikation – das bestätigten viele Aussteller. Sebastian Jankowski, Account Manager

bei EPLAN: «Eine tolle Fachmesse mit sehr guten Gesprächen.» Und Sandra Müller, Senior Account Managerin bei Peakboard bestätigt: «Überdurchschnittlich viele, gehaltvolle und interessante Gespräche mit potenziellen Kunden. Wir kommen gerne zur aaa, weil es eine überschaubare Messe für wirklich interessierte Leute ist». Auch junge Unternehmen wie das 2023 gegründete red cable robots nutzen die aaa gezielt für den Aus-



Bilder: all about automation

tausch. Co-Founder Roland Boumann: «Die aaa ist eine tolle Messe für begeisterte Automatisierungsenthusiasten und solche, die es werden wollen.»

Auf der Talk Lounge der all about automation in Hamburg zeigte sich deutlich: Maschinensicherheit und OT-Security sind zwei Themen, die die Automatisierungsbranche derzeit intensiv beschäftigen und zunehmend zusammenwachsen. Die zahlreichen gut besuchten Vorträge zeigten, wie eng die beiden Bereiche

sich verbinden werden – nicht zuletzt im Kontext der neuen EU-Maschinenverordnung, die Cybersicherheit zu einem integralen Bestandteil der Maschinensicherheit macht.

Erstmals als Kompetenzpartner der all about automation mit dabei war die Initiative SchaltschrankGESTALTER. Auch sie griffen mit einem Vortrag das Thema Maschinenrichtlinie und Maschinenverordnung auf und stellten deren Bedeutung für den Schaltschrank heraus. Gabriele Geiger, Sprecherin der Initiative, bilanziert begeistert: «Wir freuen uns sehr über die Kompetenz-Partnerschaft mit der aaa: Fachlichkeit, Augenhöhe, Spirit – es stimmt alles!»

Der nächste all about automation Termin in Hamburg ist der 2. + 3. Juni 2026. Wieder in der Dreier-Kombination mit der EMPACK und der LOGISTICS & AUTOMATION.

Die Stationen der all about automation Messereihe in diesem Herbst:

- 10.–11. September 2025, Wetzlar
- 17.–18. September 2025, Düsseldorf
- 30. September–1. Oktober 2025, Chemnitz

Weitere Informationen: www.allaboutautomation.live

www.allaboutautomation.de

IAA MOBILITY 2025 präsentiert starkes Partner- und Sponsoren-Line-up

In weniger als drei Monaten startet die IAA MOBILITY (9. bis 14. September) in München und untermauert mit einem hochkarätigen Angebot an Sponsoren und Partnern ihre Stellung als weltweit führende Plattform für Mobilität, Nachhaltigkeit und Technologie. Globale Top-Unternehmen wie 3M, Accenture, AWS, IBM, PwC und SAP präsentieren sich auf dem IAA Summit, dem zentralen Treffpunkt für B2B-Entscheider.

«Die Sponsoren und Partner der IAA MOBILITY 2025 sind von zentraler Bedeutung für den Erfolg der Veranstaltung. Ihre Expertise in den Bereichen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit trägt dazu bei, die IAA MOBILITY als wegweisende Plattform für die Mobilität der Zukunft weltweit zu etablieren. Sie nutzen die idealen Voraussetzungen der IAA MOBILITY für die Vernetzung mit dem gesamten Spektrum der Mobilitätsbranche», sagt Jürgen Minde, Geschäftsführer des VDA.

IAA Summit: Der Treffpunkt für die Gestalter der Mobilität

Der IAA Summit inklusive IAA Conference auf dem Münchner Messegelände (9. bis 12. September) ist das B2B-Herzstück der IAA MOBILITY. Hier kommen die weltweit führenden Unternehmen, Vordenker und Vertreter aus Politik und Forschung, aber auch Startups zusammen, um die Zukunft der Mobilität zu realisieren, Synergien zu finden und in den entscheidenden Innovationsfeldern ihre Lösungen zu präsentieren.

Die Fokusthemen lauten in diesem Jahr Software-Defined Vehicles, Connectivity, Autonomes Fahren, Dekarbonisierung, Batterietechnologie und Smart City Mobilität. Die Fokusthemen sind Teil der Leitthemen der IAA MOBILITY die Sie hier finden: Leitthemen 2025 | IAA MOBILITY «Wir freuen uns sehr, mit der IAA MOBILITY weltweit führende Unternehmen nach

München zu bringen. Das Interesse der Partner verdeutlicht auf beeindruckende Art und Weise die Relevanz der Plattform. Insbesondere der IAA Summit schafft einen Raum für innovative Ideen und ermöglicht den offenen Austausch zwischen verschiedenen Interessengruppen. Wir halten auch für Unternehmen viele Ideen bereit, sich zu beteiligen, die keine physischen Produkte haben», so Christine von Breitenbuch, Projektleiterin der IAA MOBILITY bei Messe München.

Um das Netzwerken auf der IAA MOBILITY 2025 zu unterstützen, ist auch wieder das Unternehmen «Mobility Makers» an Bord. Sie organisieren ein auf gemeinsamen Interessen basiertes Match-Making. So bietet das «B2B Speed-Dating» den Teilnehmern die perfekte Gelegenheit, sich direkt mit Innovatoren, Branchenexperten und Entscheidungsträgern auszutauschen, Ideen zu teilen, Partnerschaften anzubahnen und neue Geschäftschancen zu entdecken. Die kostenfreien Mobility Meetings finden zweimal täglich statt.

Das Engagement der Partner zeigt sich in vielfältiger Weise auf dem gesamten Veranstaltungsgelände

Partner und Sponsoren gestalten die IAA MOBILITY aktiv mit. Hauptsponsor der IAA Conference ist der Tech-Konzern AWS. Daneben kuratieren Sponsoren wie 3M, Accenture, IBM oder PwC eigene Programmpunkte oder ganze Bühnenformate.

SAP präsentiert im eigenen Showtruck zukunftsweisende Lösungen für die Automotive Industry und ist in Partnerschaft mit Capgemini zusätzlich Tagessponsor des Blue Forums am Mittwoch.

Unternehmen wie Google, Bosch, Qualcomm, Diconium und viele mehr kuratieren Programmpunkte zu Software-Defined Vehicles und anderen Mobilitätsthemen der Zukunft. Partner aus der Industrie und Wissenschaft wie die Boston Consulting

Group, MIT Mobility Initiative, Universität St. Gallen, Women in Mobility, Women Automotive Network, World Economic Forum, EIT Urban Mobility und Drees & Sommer kuratieren Programmpunkte und bringen ihr Netzwerk ein.

Im Open Space in der Münchner Innenstadt wird die Mobilität für alle erlebbar, auch hier mit starker Unterstützung der Partner: Die Allianz sponsert den «Young Generation & Sports Day» sowie den «Kids Day», Can-Am und Linde unterstützen den «Career Day», TUM Venture Labs lädt ins «Citizens Lab», ein und die Volkswagen Group präsentiert den «Family Trail».

Hochkarätige Fachveranstaltungen schaffen Synergien

Zahlreiche Fachveranstaltungen von Partnern unterstreichen die thematische Tiefe der IAA MOBILITY:

- **electronica Automotive Conference** (10. Sept.): Wird durch die Weltleitmesse der Elektronikindustrie, electronica, organisiert und feiert ihre IAA MOBILITY-Premiere. Hier wird die Elektronik- mit der Automobilindustrie vernetzt.
- **World New Energy Vehicle Congress (WNEVC)** (10. Sept.): Findet zum zweiten Mal im Rahmen der IAA MOBILITY statt und beleuchtet die deutsch-chinesische Zusammenarbeit.
- **Weitere Highlights:** Der IAA Africa Day (10. Sept.), die E.ON New Energy Experience (10. Sept.) und der Expertendialog «BSI im Dialog: Cybersicherheit von Fahrzeugdaten» (10. Sept.)

Über die IAA MOBILITY

Die IAA MOBILITY ist die international führende Plattform für Mobilität, Nachhaltigkeit und Technologie. Sie vernetzt

Entscheider aus der Automobil-, Technologie-, Fahrrad- und Mikromobilitätsindustrie sowie aus Politik und Gesellschaft und fördert den interdisziplinären Dialog über die Mobilität von morgen.

www.iaa-mobility.com

BIG DAISHOWA stellt neue Monoblock-Drehhalter für Brother-Speedio-Maschinen vor – maximale Stabilität auf kleinstem Raum

BIG DAISHOWA, ein weltweit führender Anbieter von hochpräzisen Werkzeugsystemen für die metallverarbeitende Industrie, präsentiert eine neue Serie von Monoblock-Drehhaltern, die speziell für die Vertikal-Bearbeitungszentren der Brother Speedio Baureihe entwickelt wurden. Die aus einem massiven Körper gefertigten Halter mit integrierter Spindelschnittstelle bieten eine aussergewöhnliche Stabilität und Präzision – entscheidende Voraussetzungen für anspruchsvolle Drehbearbeitungen unter beengten Platzverhältnissen.

Die neuen Halter ermöglichen präzise Drehoperationen direkt auf den kompakten Brother-Speedio-Maschinen, die für ihre hohe Dynamik, Energieeffizienz und geringe Stellfläche bekannt sind. Durch die Kombination von Fräs-, Bohr- und Drehbearbeitungen auf einer Plattform lassen sich Produktionsprozesse verschlanken und die Maschinenauslastung deutlich erhöhen.

Bilder: BIG DAISHOWA

➤ Präzises Drehen auf engstem Raum

Die Monoblock-Drehhalter sind exakt auf die Maschinenschnittstellen der Brother-Speedio-Modelle abgestimmt. Das kantige Halterdesign sorgt für hohe Stabilität und Wiederholgenauigkeit, während das kompakte Design Vibrationen reduziert und eine stabile Bearbeitung gewährleistet. Die Kompatibilität mit den integrierten Drehfunktionen der Maschinen erlaubt die Erweiterung des Bearbeitungsspektrums ohne zusätzliche Investitionen.

«Diese Drehhalter sind ideal für kleine und mittlere Fertigungsunternehmen, die ihre Flexibilität erhöhen und Taktzeiten verkürzen wollen», erklärt Giampaolo Roccatello, Leiter Sales & Marketing Europe bei BIG DAISHOWA Europe. «Ob in der Einzelteillfertigung mit hoher Variantenvielfalt oder in der Serienproduktion – die Kombination aus Brother-Maschine und unseren Haltern ermöglicht effiziente und agile Prozesse.»

➤ Partnerschaft mit Prozesskompetenz

«Unsere Zusammenarbeit mit BIG DAISHOWA hat weltweit Bestand», ergänzt Masaya Nakayama, General Manager bei Brother Machine Tools Europe. «Sie liefern nicht nur hochpräzise Werkzeughalter,

Über BIG DAISHOWA Europe

BIG DAISHOWA Europe ist Teil der weltweit agierenden BIG DAISHOWA Gruppe mit Hauptsitz in Osaka, Japan. Mit rund 900 Fachkräften und Standorten in Europa, Nordamerika und Asien widmet sich das Unternehmen der Weiterentwicklung der Metallbearbeitung. Das Sortiment umfasst über 20 000 Präzisionswerkzeuge wie Spannzangenfutter, Fräser, Bohrköpfe und Messmittel – gefertigt nach höchsten Qualitätsstandards. Zudem entwickelt BIG DAISHOWA innovative elektronische Werkzeuge und drahtlose Überwachungssysteme, die neue Massstäbe in der Feinbohrtechnik setzen.

sondern bieten ganzheitliche Lösungen und ein tiefes Verständnis für die praktischen Anforderungen in der Fertigung.»

➤ Maximale Leistung auf minimalem Raum

«Die Werkzeugsysteme von BIG DAISHOWA helfen unseren Kunden dabei, die Leistung der Brother-Maschinen voll auszuschöpfen – mit hoher Produktivität, geringerem Energieverbrauch und kompaktem Aufbau», so Nakayama weiter. «Besonders schätze ich die Monoblock-Drehhalter mit integrierter Spindelschnittstelle. Ihre hohe Stabilität und Genauigkeit ermöglichen eine dauerhaft prozesssichere Bearbeitung. Während solche Lösungen oft Sonderanfertigungen sind, bietet BIG DAISHOWA sie als Standardprodukt an – ein klarer Vorteil für unsere Kunden.»

Im Gegensatz zu herkömmlichen Drehhaltern mit aufgeschraubtem Anschlagring, der oft nur mit einer Schraube fixiert wird, fertigt BIG DAISHOWA die komplette Spindelschnittstelle und den Halterkörper aus einem Stück. Diese Monoblock-Konstruktion eliminiert potenzielle Schwachstellen und bietet maximale Stabilität – insbesondere bei anspruchsvollen Anwendungen, bei denen eine hohe Stabilität entscheidend ist.

Die neuen Drehhalter sind ab sofort über die europäischen Vertriebspartner von BIG DAISHOWA erhältlich. Die Serie für Brother-cMaschinen umfasst auch Side Lock Halter, den Basishalter Typ F sowie F-Typ-Wendeplattenhalter. Ein spezieller Produktkatalog für Brother-Anwendungen steht ebenfalls zum Download bereit.

www.bigdaishowa.eu



Leistungsstarker Industriedrucker für RFID-Etiketten

Mit dem neuen MB241 RFID von TSC Auto ID können Anwender gleichzeitig RFID-Etiketten kodieren und drucken. Bereits vorhandene Drucker der Serie MB241 lassen sich zudem einfach und kostensparend mit einem RFID-Upgrade-Kit erweitern. Die leistungsstarken Industriedrucker sind besonders kompakt und ermöglichen den Wechsel von Farbbändern und Etiketten sowie eine Wartung auf engem Raum.

im Vergleich zu ausschwenkbaren Seitentüren um 24 Prozent reduziert und das Einlegen von Medien, den Austausch der Farbbänder sowie die Reinigung vereinfacht. Zudem ist die Verwendung grosser 8-Zoll-Etikettenrollen möglich, mit denen Anwender das Druckvolumen und die Effizienz durch selteneren Medienwechsel steigern können. Der robuste Ganzmetall-Druckmechanismus sichert die Stabilität beim Drucken und verlängert die Nutzungsdauer. Das optionale Linerless-Kit erlaubt, trägerlose Etiketten zu drucken und so den Rohstoffverbrauch, Kosten und Ausfallzeiten durch Rollenwechsel

ausgestattet. Zusätzlich sind verschiedene Bluetooth- sowie Wi-Fi-Optionen verfügbar. Die automatische Kalibrierung und eine intuitive Benutzeroberfläche vereinfachen die Einarbeitung und minimieren Ausfallzeiten. Das UniPRT SDK ermöglicht eine schnelle Integration in bestehende Systeme. Die App TSCPRTGo macht aus einem Mobilgerät ein erweitertes Display, um auch unterwegs Druckaufträge zu starten. SOTI Connect, TSC Console und Internal Embedded Webpage erlauben die Remoteverwaltung der Druckerflotte. Um mehr über den MB241 RFID von TSC Auto ID zu erfahren, besuchen Sie die Website.

Mit dem neuen MB241 RFID von TSC Auto ID können Anwender verschiedene Arten von RFID-Etiketten gleichzeitig codieren und drucken Bild: © TSC Auto ID



MB241 RFID verarbeitet Standard-RFID-Etiketten, On-Metal-RFID-Tags mit einer Stärke bis zu 1,65 mm sowie zahlreiche Spezialetiketten mit 1D- und 2D-Barcodes. Damit erfüllt der Drucker die unterschiedlichsten Kennzeichnungsanforderungen in vielen Branchen wie Produktion, Transport und Logistik, Einzelhandel sowie Gesundheitswesen. Er erreicht eine maximale Geschwindigkeit von 304,8 mm/s (12 ips) bei 203 dpi im Thermotransfer- oder Thermodirektverfahren. Der Druckkopf-Andruck lässt sich einfach mit einem Drehrad anpassen. Die Bad-Dot-Erkennung sichert die Druckqualität, und das simultane Codieren und Drucken steigert die Produktivität. Nach dem Beschreiben werden die RFID-Etiketten noch einmal ausgelesen und nicht lesbare Tags markiert, damit sie nicht in Umlauf kommen.

Platzsparend, robust und erweiterbar

MB241 RFID verfügt über eine zweifach faltbare Medientür, die den Platzbedarf

Über TSC Auto ID

TSC Auto ID ist ein weltweit führender Anbieter von Technologien für die automatische Identifikation und Datenerfassung (AIDC) sowie den Thermoetikettendruck mit Kunden in über 100 Ländern.

Das Unternehmen strebt stets nach Innovation und hat sein Portfolio durch strategische Übernahmen erweitert. Die Akquisition von Bluebird Inc. im Jahr 2024, einem weltweit führenden Anbieter von Enterprise-Mobility-Lösungen, stärkt

das Auto-ID-Ökosystem durch die Verbindung von mobiler Datenverarbeitung und -erfassung mit Etikettendrucktechnologien und Verbrauchsmaterialien. Dadurch kann TSC Auto ID noch bessere End-to-End-Automatisierungslösungen für den Einzelhandel, die Logistik, die Fertigung und das Gesundheitswesen anbieten.

TSC Auto ID ist weltweit im Einsatz für technische Spitzenleistung und skalierbare Innovationen.

zu reduzieren. Geräte der Serie MB241, die noch keine RFID-Funktionalität haben, können problemlos nachgerüstet werden.

Umfangreiche Konnektivitäts- und Steuerungsoptionen

TSC Auto ID hat den RFID-Drucker mit einer seriellen RS-232-, USB 2.0-, USB-Host- und einer internen Ethernet-Schnittstelle

www.tscprinters.com

Baugleicher Zwilling für industrielle Antriebe

SFB-Freiläufe von RINGSPANN als hochwertiger Industriersatz für Automotive-Freiläufe

Vorbei sind die Zeiten der ungebremsen Massenproduktion automobiler Käfigfreiläufe, die den Bedarf anderer Branchen mit abdecken konnte. Damit der Technologiewandel im Automotive-Getriebebau aber nicht zu Beschaffungsengpässen für die Hersteller industrieller Antriebssysteme führt, hat RINGSPANN die Käfigfreiläufe des Typs SFB entwickelt. Sie stehen den Maschinen- und Anlagenbauern aller Industriezweige als hochwertiges Äquivalent zu den ehemaligen BWX- und BWC-Freiläufen aus der Automobilwelt zur Verfügung.

Manch grosser Automobil-Zulieferer hat sein Freilauf-Angebot inzwischen stark zurückgefahren oder gar ganz eingestellt. Die Hersteller anderer Branchen zwingt das, sich nach Ersatz für all jene Käfigfreiläufe umzuschauen, deren Beschaffung lange Jahre über die automobilen Massenproduktion als gesichert galt. RINGSPANN hat auf diese Entwicklung frühzeitig reagiert und bietet mit den Käfigfreiläufen seiner Baureihe SFB ein hochwertiges Substitut an. Für viele Hersteller von Hebezeugen, Förderanlagen, Verpackungsmaschinen, Pumpen sowie Textil- und Druckmaschinen erweist es sich derzeit als konstruktives Äquivalent für die Neukonstruktion oder Instandsetzung ihrer Antriebssysteme. «Mit der Bereitstellung unserer SFB-Käfigfreiläufe in unserem One-Stop-Shop reagieren wir nicht nur auf die steigende Nachfrage nach alternativen Bezugsquellen auf dem Gebiet der Freilauftechnik. Wir untermauern damit auch unser Qualitätsversprechen, über die Lieferung von Ersatzlösungen hinaus technische Optimierungen und innovative Weiterentwicklungen anzubieten, deren Performance die der etablierten Bauformen übertrifft», sagt Louis Geiger, Product Account Manager von RINGSPANN.

➤ Vielseitiger Premiersatz

Die Käfigfreiläufe der Baureihe SFB wurden eigens für den Einsatz in industriellen Antriebsträngen entwickelt. Sie lassen sich als Rücklaufsperrern sowie als Überhol- und Vorschubfreiläufe nutzen und erweisen sich als überaus vielseitige Lösung für viele verschiedene Anwendungen. Zu ihren typischen Einsatzgebieten gehören die Bremsennachsteller in Nutz- und Schienenfahrzeugen, die Wandlergetriebe in Hebezeugen, Gabelstaplern und Regalbediengeräten oder die Anlasser von



Hochwertiger Ersatz für all jene Käfigfreiläufe, deren Beschaffung bis dato über die automobilen Massenproduktion gesichert war, sind die Freiläufe der Baureihe SFB von RINGSPANN. Auch die Hersteller von Förderanlagen nutzen sie als Äquivalent für die Neukonstruktion oder Instandsetzung ihrer Antriebssysteme.

Bild: Fotolia_31873756_XL_Adobe Stock@industrieblick

Motorrädern. In Förder- und Verpackungsanlagen werden sie als Überholkupplung oder Rücklaufschutz verbaut. In Antriebs-



Die Käfigfreiläufe der Baureihe SFB von RINGSPANN wurden für den Einsatz in industriellen Antriebsträngen entwickelt. Sie lassen sich als Rücklaufsperrern sowie als Überhol- und Vorschubfreiläufe nutzen. Bild: RINGSPANN

strängen von Pumpen, Sicherheits-Seilwinden von Offshore- und Mobilkranen, Walzantrieben von Schmiedeanlagen sowie in Kunststoffspulmaschinen, Textil- und Papierverarbeitungsmaschinen kommen sie ebenfalls zum Einsatz – mitunter auch in Kombination mit den Industriebremsen von RINGSPANN.

Die Käfigfreiläufe der Baureihe SFB von RINGSPANN sind masslich baugleich mit den inzwischen nicht mehr lieferbaren BWX- und BWC-Freiläufen aus der Automobilindustrie. Es handelt sich dabei also um Freiläufe mit Klemmstücken der Höhe 8,33 mm, die für den Einbau zwischen kundenseitigen Innen- und Aussenringen konzipiert sind. Aufgrund ihrer hochwertigen Ausführung und ihrer Auslegung für übertragbare Nenndrehmomente von bis

zu 2070 Nm eignen sie sich nicht nur für viele industrielle Standardanwendungen, sondern auch für den Einsatz in hochbelasteten Antriebsträngen.

➤ Schneller 1:1-Vergleich

Aktuell bietet RINGSPANN die SFB-Freiläufe serienmässig in 16 verschiedenen Grössen an. Im Reparatur- und Austauschfall ermöglicht eine Tabelle die schnelle Auswahl; der Anwender kann hier die Zwillinge auf einen Blick mit den ehemaligen BWX-Typen abgleichen. Wichtig zu wissen für Konstrukteure und Produktentwickler: Die Seitenführung der SFB-Käfigfreiläufe lässt sich entweder durch eine Schulter am Aussenring oder aber durch im Aussenring befestigte Sicherungsringe oder -scheiben realisieren. Freilauf-Spezialist Louis Geiger weist ausserdem darauf hin, «dass die Drehmomentübertragbarkeit bei Bedarf durch mehrere nebeneinander angeordnete SFB-Käfigfreiläufe signifikant erhöht werden kann.»



Die Fertigung der SFB-Freiläufe von RINGSPANN unterliegt den unternehmenseigenen, strengen Qualitätsstandards. Das Bild zeigt einen Freilauf-Prüfstand.

Bild: RINGSPANN

Grundsätzlich unterliegt die Fertigung der Käfigfreiläufe der Baureihe SFB den unternehmenseigenen, strengen Qualitätsstandards, die RINGSPANN an seinem Hauptsitz in Bad Homburg gewährleistet. Von hier aus wird zudem jene langfristige Verfügbarkeit sichergestellt, die eine unverzichtbare Grundlage für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit bestehender und zukünftiger Antriebskonzepte im Maschinen- und Anlagenbau ist.

www.ringspann.de

Dicht halten bis 700 Grad Celsius

KAGER ergänzt sein Portfolio um neue Gewebedichtungen für den Hochtemperatureinsatz

Schritt für Schritt erweitert das deutsche Handels- und Beratungsunternehmen KAGER seine Auswahl an Spezialprodukten für den Einsatz in den Hochtemperatur-Anwendungen des industriellen Anlagen- und Apparatebaus. Neu in sein Programm aufgenommen hat es nun hochwertige Dichtungsbänder aus Hightech-Geweben, die sich für Betriebstemperaturen von bis zu 700° C verwenden lassen. Einsatzgebiete dafür sind unter anderem der Kesselbau, die Rauchgastech­nik, der Turbinenbau, die Lackier- und Lüftungstechnik sowie der fluid- und chemietechnische Anlagenbau.

Gewebedichtungen gehören zur Gruppe der Feststoffdichtungen und zeichnen sich meist durch ein gutes Rückstellvermögen, eine hohe Verschleissfestigkeit und eine dauerhafte Beständigkeit gegen Chemikalien aus. Dank ihrer Flexibilität passen sie sich sehr gut an unebene und raue Oberflächen an, wirken vibrationsdämpfend und bilden eine dauerhafte Abdichtung ohne das Risiko der Materialversprödung. Sie leisten damit einen signifikanten Beitrag zur Senkung der Wartungskosten, zur Reduzierung von Energieverlusten und für einen sicheren Anlagenbetrieb. Bei den neuen als Flachdichtung, Endlosband oder Schnur lieferbaren Gewebedichtungen im Sortiment von KAGER kommt eine weitere entscheidende Eigenschaft hinzu: Eine Beständigkeit gegen hohe Temperaturen von bis zu 700° C. Sie bestehen aus verschiedenen Spezialtextil-Werkstoffen der Produktlinie Hi-Tex von KAGER und eignen sich – je nach Typ – für dichtungs-, trenn- und isoliertechnische Aufgaben in thermisch anspruchsvollen Bereichen von Anlagenbau, Apparatebau und Verfahrenstechnik. Aktuell bewähren sie sich unter anderem in den Anwendungen des industriellen Ofen- und Kesselbaus, der Heiz- und Lüftungstechnik, der Lackier-, Fluid- und Trocknungstechnik, des Turbinenbaus sowie den Prozessen der Wärmebehandlung und in den Anlagen der chemischen und petrochemischen Industrie.

➤ Auf den Werkstoff(mix) kommt es an

Im Einzelnen definiert sich die Auswahl der Gewebedichtungen von KAGER danach, ob für ihre Herstellung vorrangig Garne aus Aramid, Graphit, Karbon oder PTFE verarbeitet werden. Hinsichtlich der thermischen Belastbarkeit an der Spitze stehen im KAGER-Sortiment die Dichtungsbänder der Produktgruppe Carbo Graphite, die Temperaturen von bis zu 700° C trotzen. Sie liegen in mehreren Ausführungen vor, die aus reinem und imprägniertem



Neu im Programm von KAGER: Hochwertige Dichtungsbänder aus Hightech-Geweben, die sich für industrielle Anwendungen mit Betriebstemperaturen von bis zu 700° C verwenden lassen Bild: Kager



Die Gewebedichtungen von KAGER leisten einen signifikanten Beitrag zur Senkung der Wartungskosten, zur Reduzierung von Energieverlusten und für einen sicheren Anlagenbetrieb Bild: Kager

Graphitgarn oder aus reinem und expandiertem Mineralgraphit bestehen. Je nach Variante verfügen sie zusätzlich über eine Verstärkung aus Inconel-Draht oder eine Veredelung durch Molybdän(IV)-sulfid.

Für Einsatztemperaturen von bis zu 500° C nutzen lassen sich hingegen die KAGER-Gewebedichtungen aus Aramid. Auch sie werden in verschiedenen Varianten angeboten, die auf spezielle Anwendungsgebiete abgestimmt sind. So eignen sich die Dichtbänder aus dem verstärkten Aramid Typ 3150 unter anderem für Hochdruck-Applikationen, Absperrschieber, Wärmetauscher und Turbinen-Baugruppen, während die Gewebedichtungen aus Aramid Typ 3148 auch abrasiven Flüssigkeiten, Chemikalien und Säuren widerstehen. Die Dichtbänder aus Aramid Typ 3149 wiederum sind eine gute Wahl für Anwendungen mit schnellen Wechselbewegungen – beispielsweise High-Speed-Ventilen. Ausserdem finden sich in dieser Werkstoffgruppe Aramid-Gewebedichtungen, deren Garn mit einer PTFE-Dispersion imprägniert ist, weshalb sie sich gut für den Einsatz in der Fluidtechnik eignen.

Thermisch abgestuft folgen dahinter verschiedene Dichtungsbänder aus PTFE, die für



Graphitgarnndichtung: In puncto thermischer Belastbarkeit an der Spitze stehen im KAGER-Sortiment die Dichtungsbänder der Produktgruppe Carbo Graphite, die Temperaturen von bis zu 700° C trotzen Bild: Kager

Einsatztemperaturen von bis zu 280° C ausgelegt sind. Je nach Variante empfiehlt KAGER sie vorrangig zum Abdichten von Heisswasser-, Dampf- und Sauerstoffventilen, von Pumpen unterschiedlicher Bauarten oder von Rührwerken in der Chemietechnik – um nur einige Beispiele zu nennen. Als Alternative dazu bietet das Unternehmen die Gewebedichtungen des Typs 3180 Carbopan & PTFE an. Sie sind ebenfalls bis 280° C temperaturbeständig, zusätzlich aber imprägniert mit einer speziellen PTFE-, Graphit- und Schmierstoffmischung. Sie kommen unter anderem im Kesselbau, in der Kraftwerkstechnik und in den Anlagen der Petrochemie zum Einsatz.

➤ Noch mehr Alternativen

Für das grosse Feld der industriellen Standardanwendungen mit erhöhten Anforderungen an die Temperaturbeständigkeit hält KAGER die Gewebedichtungen des Typs DYNAPACK® bereit. Sie bestehen aus Mischungen ausgewählter Rohstoffe und eignen sich für den Einsatz in vielen Branchen vom Schiff- und Kraftwerksbau über die Lebensmittelindustrie und Pharmazie bis hin zur Zement- und Papierverarbeitung. Die meisten Gewebebänder von KAGER zeichnen sich im Übrigen dadurch aus, dass sie frei von Bindemitteln, Schwermetallen und mineralischen Füllstoffen sind.

Aus dem neuen Gewebedichtungs-Portfolio von KAGER können sich Anwender ganz unterschiedlicher Industriezweige sehr treffsicher jene Dichtbänder auswählen, die exakt zu ihrem Einsatzfall passen. Dabei finden sie in den Beratern des Unternehmens fachkundige Gesprächspartner, die sie bei der Entscheidung für oder gegen einen Werkstoff oder ein Dichtungsband unterstützen.

■ www.kager.de

Bezugsquellen auf einen Blick ...

A

Abfall-Entsorgungssysteme



TOEL
Recycling-Systems
www.toel.ch
044 801 1000

Automation



Elwitec
Automation mit Passion

CH-8620 Wetzikon
T +41 44 933 60 40
info@elwitec.ch
elwitec.ch



AUTOMATION SEIT 1988

B

Blechbearbeitung



SIGNER AG
Metallverarbeitung *VON A-Z*
T: 071 649 11 11 | signerag.ch
Blechverarbeitung • Schweissen • zerspanende Bearbeitung • Oberflächen-Finish • Logistik

E

Etiketten jeder Art



KERN etiketten
Individuell, schnell & in Topqualität
Kundenorientierte Produktion
Kern-Etiketten AG, 8902 Urdorf, Tel. 043 455 60 30, info@kernetiketten.ch
DER ONLINE-PROFI FÜR ROLLEN-ETIKETTEN UND STICKERS
etiketten-online.ch



lenzlinger
Etiquettes - Etiketten
Digital-Schnellservice

P. Lenzlinger AG
Noyers 11 • 2000 Neuchâtel
032 731 93 31
info@lenzlinger.com
www.lenzlinger.com
beer-label.ch

G

Gabelstapler



Neufahrzeuge • Miete • Occasionen
Service • Ersatzteile • Fahrerschulungen
www.linde-mh.ch ☎ 0800 300 900



Primus
Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch



STEINBOCK Handling
www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

H

Hebebühnen/Warenlifte



STEINBOCK Handling
www.steinbock-ag.ch
☎ 044 986 30 30
STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Holzboxen und Kartonverpackungen



WEGMÜLLER ATTIKON
SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11
info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE

K

Kartonrollen/-hülsen

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon
Tel. 044 950 12 04, Fax 044 950 57 93
Internet: www.sennrollen.ch

Ketten + Zubehör



SACHS
SACHS AG 4112 Bättwil
Tel. 061 735 10 30 Fax 061 735 10 35
www.sachs-ketten.ch info@sachs-ketten.ch
Ihr Lieferant für Ketten und Zubehör

Klebtechnik

KLEBSTOFFHANDEL UND LOGISTIK

Lagerstrasse 8 8953 Dietikon (ZH)

+41 44 743 33 30
kdt-technik.ch

KDT
Klebertechnik

Korrosionsschutz

antalis ^{EM}
Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

Kunststoff-Produkte und -Verarbeitung

AC-PROFIL AG

Industriestr. 5 Telefon 062 965 38 78
CH-4950 Huttwil Telefax 062 965 36 75
AC-profil@bluewin.ch www.ac-profil.ch

Kunststoff-Spritzgussteile

martignoni
know-how in technology and plastics

MARTIGNONI AG
Kunststofftechnologie
3110 Münsingen
Tel. 031 724 10 10
Fax 031 724 10 19
info@martignoni.ch
www.martignoni.ch



Georg Utz AG, 5620 Bremgarten
Tel. 056 648 77 11 / Fax 056 648 79 14
info.ch@utzgroup.com / www.utzgroup.com

L

Lager- und Betriebs- einrichtungen

BITO
LABORTECHNIK
Smart Logistics + Warehouse Solutions.



BITO-Lagertechnik
Bittmann AG
☎ 041 790 20 64
✉ info.ch@bito.com

FOCO

Lager- & Fördertechnik AG

Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

kardexremstar

Kardex Systems AG
Chriesbaumstrasse 2
8604 Volketswil
Tel. +41 (44) 94761 11
info.remstar.ch@kardex.com
www.kardex-remstar.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch



MAPO AG

Anglikerstrasse 42
Postfach 1267
5610 Wohlen AG
Tel.: 056-618 71 71
Fax: 056-618 71 13
E-Mail: wohlen@mapo.ch
www.mapo.ch



regal-shop.ch

Primus

Primus Transportgeräte AG
Alte Zürcherstrasse 42
Industrie Klosterrüti
5432 Neuenhof
Tel. 056 416 20 10
Fax 056 416 20 19
info@primus-neuenhof.ch

Lagereinrichtungen für Langgutmaterial

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

Lagerregale

FOCO

Lager- & Fördertechnik AG

Weidenstrasse 2 4147 Aesch
Fax 061 756 26 56 Tel. 061 756 26 00
www.foco.ch E-Mail: info@foco.ch

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

M

Magnete

**MAURER
MAGNETIC**

Industriestrasse 8-10
8627 Grüningen
Tel. +41 (0)44 936 60 30
Fax +41 (0)44 936 60 48
info@maurermagnetic.ch
www.maurermagnetic.com

Managementberatung

DR. ACÉL & PARTNER AG

Internationale Beratung für Logistik Management

Tel. +41 44 447 20 60

Fax +41 44 447 20 69

www.acel.ch | info@acel.ch

P

Packtische

antalis^{EM} Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

Palettenregale

HW-REGALE AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Riedgrabenstrasse 10, 8153 Rümlang
Tel. 044 817 60 50
www.hw-regale.ch, info@hw-regale.ch

KOLB NORM AG

Lager- und Betriebseinrichtungen
Widenstrasse 3, 9464 Rüthi
Tel. 071 766 18 88
www.kolbnorm.ch, info@kolbnorm.ch

R

Räder und Rollen



MAPO AG
Europa-Strasse 12
8152 Glattbrugg ZH
Tel.: 044-874 48 48
Fax: 044-874 48 18
E-Mail: info@mapo.ch
www.mapo.ch

S

Stapler aller Art



www.steinbock-ag.ch

☎ 044 986 30 30

STEINBOCK Handling AG • 8132 Egg bei Zürich

Stretch- und Schrumpffolien

antalis^{EM} Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

T

Technische Federn



V

Verpackungen

antalis^{EM} Just ask Antalis

Antalis AG – Packaging
Industriestrasse 20
5242 Lupfig
Tel. 056 464 50 75
Fax 056 464 50 71
www.antalis-packaging.ch
packaging@antalis.ch

RAJA

Nachhaltig verpacken
und vieles mehr!

rajapack.ch
 Zum Ortstarif
 0842 555 000

Verpackungen und Verpackungstechnik



SICHER RICHTIG VERPACKT.

WEGMÜLLER AG
Bahnstrasse 14
CH-8544 Attikon ZH
T +41 52 320 99 11

info@wegmueller-attikon.ch
www.wegmueller-attikon.ch

HOLZVERPACKUNGEN
KARTONVERPACKUNGEN
VERPACKUNGSSERVICE

W

Werkzeuge



BOSCH

Robert Bosch AG
Verkauf Elektrowerkzeuge
Postfach 264
CH-4501 Solothurn
Tel. +41 (0)800 55 11 55
www.bosch-professional.ch

Veranstaltungskalender

25.–26. Juni 2025 in Linz

Logistik-Future-Lab & Österreichischer Logistik-Tag 2025

Europaplatz 1
AT-4020 Linz
www.vnl.at

24. Juli 2025 in Filderstadt

Der Packaging Valley Nachhaltigkeitstag 2025

HERMA GmbH
Heinrich-Hermann-Str. 14
D-70794 Filderstadt
www.packaging-valley.com

21.–24. August 2025 Bern

BAM.LIVE 2025

BERNEXPO
CH-3000 Bern
www.bam.ch

2.–4. September 2025 in Bern

SINDEX

BERNEXPO
CH-3000 Bern
www.sindex.ch

2.–4. September 2025 in Dortmund

IN2AI

Messe Dortmund GmbH
D-44139 Dortmund
www.in2ai.de

10.–11. September 2025 in Wetzlar

all about automation

Buderus Arena
D-33576 Wetzlar
www.allaboutautomation.de

9.–14. September 2025 in München

IAA

Messe München
D-81829 München
www.iaa-mobility.com

15. September in Rotkreuz – Studienbeginn

Bachelor Business IT & Digital Transformation

Hochschule Luzern (HSLU), Campus Rotkreuz
CH-6343 Rotkreuz
www.hslu.ch

Vorschau auf die nächste Ausgabe

- Material- und Informationsfluss
- Automation/Robotik/Digitalisierung
- Aus- und Weiterbildung
- Transport/Distribution
- Fördertechnik

Erste schweizerische Fachzeitschrift für das Material-Management



www.e-m-l.ch

EML 65. Jahrgang

Einkauf/Materialwirtschaft/Logistik
achat/gestion de matériel/logistique
Erste schweizerische Fachzeitschrift für das
Material-Management und die Zulieferindustrie
Première revue suisse spécialisée pour la
gestion du matériel et équipement industriel
ISSN Nr. 1421-864X

IMPRESSUM

Herausgeber/Verlag
Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch
Web: www.e-m-l.ch

EML-Redaktion

Tel. 0041 61 599 25 45
Tel. 0041 61 599 25 24
E-Mail: redaktion@e-m-l.ch

Publikationspartner

SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL

Redaktion

Textkorrektur und Lektorat
Thomas Moser

Raphael Gasser
Kristine Werner
Alfred Gysin

Erscheinungsweise
8-mal jährlich

Inseratenverwaltung

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
Tel. 0041 61 599 25 45
E-Mail: k.werner@roffy.ch,
champod@roffy.ch

Adress- und Abonnentenservice
abo@roffy.ch

Abonnement

Schweiz: CHF 74.– inkl. 2,6% MWSt.
Europa: EUR 74.– inkl. Porto
Einzelverkauf: CHF 9.– inkl. 2,6% MWSt.

Satz, Layout

Roffy GmbH
Hammerstrasse 49
CH-4410 Liestal
www.roffy.ch

Druck

PRIMUS international
printing GmbH
D-09603 Grossschirma

Hinweis

Die in den verschiedenen Texten vertretenen
Thesen sind die persönlichen Meinungen
der Autoren, die nicht in jedem Fall mit der
Ansicht der Redaktion übereinstimmen.
Im Interesse der objektiven Berichterstat-
tung lässt die Redaktion auch gegensätzli-
che Meinungen zu Worte kommen.

Gender-Disclaimer

Alle in diesem Text verwendeten Personen-
bezeichnungen gelten für Menschen jeden
Geschlechts.

NEUE IDEEN GEFÄLLIG?

